

ASTROLOGISCHE ANALYSE

Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration

Martina Mustermann

07.04.1978 08:40

Berlin



Sonnenzeichen: Widder

Mondzeichen: Widder

Aszendent: Zwilling

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	5
Aspektgrafik / Daten	6
Horoskop Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration	7
Einführung	7
Hinweise und Tipps zur Lektüre der Horoskopdeutung	8
Ihr neuer Mondknoten	9
Ihr neuer Mondknoten im 5. Haus	9
Ihre Häuser in den Zeichen	10
Ihr 1. Haus im Zeichen der Zwillinge	10
Ihr 2. Haus im Zeichen des Krebses	10
Ihr 3. Haus im Zeichen des Löwen	10
Ihr 4. Haus im Zeichen des Löwen	11
Ihr 5. Haus im Zeichen der Jungfrau	11
Ihr 6. Haus im Zeichen des Skorpions	11
Ihr 7. Haus im Zeichen des Schützen	11
Ihr 8. Haus im Zeichen des Steinbocks	12
Ihr 9. Haus im Zeichen des Wassermanns	12
Ihr 10. Haus im Zeichen des Wassermanns	12
Ihr 11. Haus im Zeichen der Fische	13
Ihr 12. Haus im Zeichen des Stiers	13
Ihre Himmelskörper in den Häusern	13
Ihre Sonne im 11. Haus	13
Ihr Mond im 11. Haus	14
Ihr Merkur im 11. Haus	14
Ihre Venus im 11. Haus	15
Ihr Mars im 2. Haus	15

Ihr Jupiter im 1. Haus	15
Ihr Saturn im 4. Haus	16
Ihr Uranus im 6. Haus	16
Ihr Neptun im 6. Haus	16
Ihr Pluto im 5. Haus	17
Ihr Chiron im 11. Haus	18
<hr/>	
Ihre Aspekte	18
Ihre Sonne/Mond -Konjunktion	18
Ihr Sonne/Neptun-Trigon	20
Ihre Sonne/Pluto-Opposition	21
Ihr Mond/Neptun-Trigon	21
Ihre Mond/Pluto-Opposition	22
Ihr Merkur/Mars-Quadrat	23
Ihr Merkur/Jupiter-Sextil	23
Ihr Merkur/Saturn-Trigon	24
Ihre Venus/Chiron-Konjunktion	24
Ihr Neptun/Pluto-Sextil	26
<hr/>	
Astrologische Methodik	26
<hr/>	
Zwölf Prinzipien auf drei Ebenen	26
<hr/>	
Die Bedeutung der Häuser	28
<hr/>	
Die Bedeutung der Zeichen	31
<hr/>	
Die Bedeutung der Himmelskörper	32
<hr/>	
Sonne	32
<hr/>	
Mond	32
<hr/>	
Merkur	33
<hr/>	
Venus	35
<hr/>	
Mars	36
<hr/>	
Jupiter	37
<hr/>	
Saturn	38
<hr/>	
Uranus	39

Neptun	39
Pluto	40
Chiron	40
Der neue Mondknoten	42
EPILOG	43

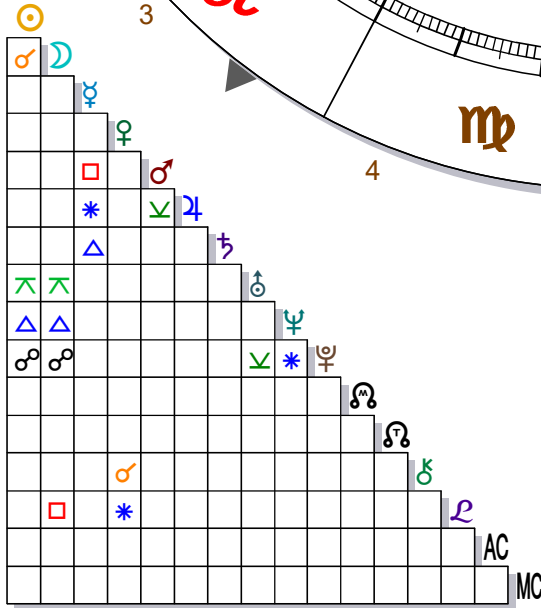
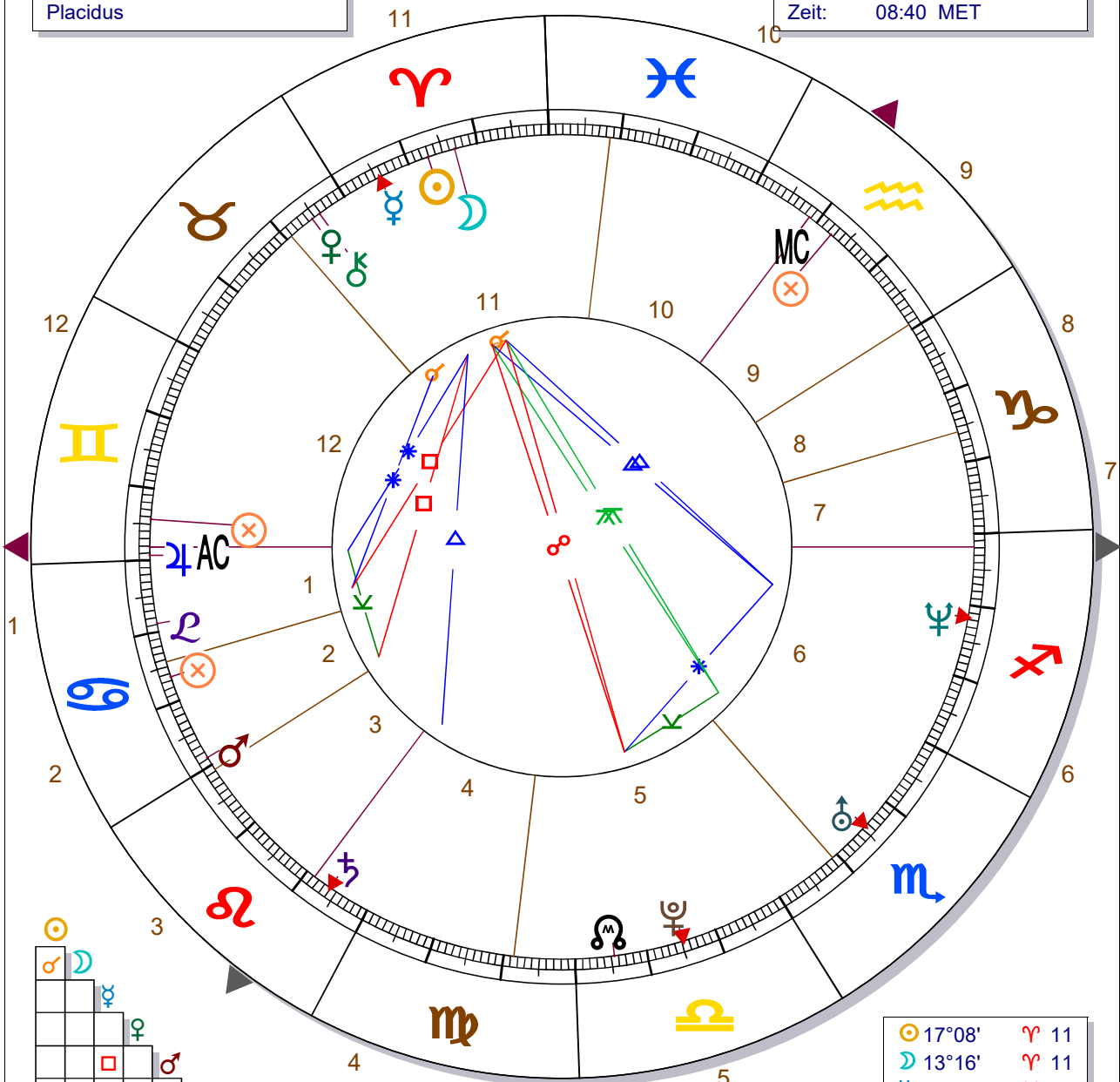
**Martina
Mustermann**

Berlin

Länge: 013°22' E Breite: 52°30' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 07.04.1978
Zeit: 08:40 MET



Kardinal:	7
Fix:	4
Flexibel:	2
Feuer:	5
Erde:	2
Luft:	3
Wasser:	3
Männlich:	8
Weiblich:	5

1	28°09'	♊
2	14°21'	♋
3	0°48'	♌
4	21°13'	♌
5	21°25'	♍
6	9°10'	♍
7	28°09'	♎
8	14°21'	♏
9	0°48'	♏
10	21°13'	♏
11	21°25'	♐
12	9°10'	♐

☉	17°08'	♉	11
☾	13°16'	♉	11
♀	24°25' (R)	♉	11
♂	5°28'	♋	11
♃	28°50'	♋	2
♄	29°21'	♊	1
♅	23°57' (R)	♌	4
♆	15°30' (R)	♍	6
♇	18°14' (R)	♎	6
♈	15°16' (R)	♏	5
♉	5°27'	♏	5
♊	4°11'	♐	11
♋	8°55'	♐	1
AC	28°09'	♊	1
MC	21°13'	♏	10

**Martina
Mustermann**

Berlin

Länge: 013°22' E Breite: 52°30' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 07.04.1978
Zeit: 08:40 MET

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	17°08'	♈ Widder	Haus 11
☾ Mond	13°16'	♈ Widder	Haus 11
☿ Merkur	24°25' (R)	♈ Widder	Haus 11
♀ Venus	5°28'	♉ Stier	Haus 11
♂ Mars	28°50'	♋ Krebs	Haus 2
♃ Jupiter	29°21'	♈ Zwilling	Haus 1
♄ Saturn	23°57' (R)	♌ Löwe	Haus 4
♅ Uranus	15°30' (R)	♏ Skorpion	Haus 6
♆ Neptun	18°14' (R)	♏ Schütze	Haus 6
♇ Pluto	15°16' (R)	♎ Waage	Haus 5
♁ mKnoten	5°27'	♎ Waage	Haus 5
♄ Chiron	4°11'	♉ Stier	Haus 11
♁ Lilith	8°55'	♋ Krebs	Haus 1
AC Aszendent	28°09'	♈ Zwilling	Haus 1
MC Medium Coeli	21°13'	♊ Wassermann	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	28°09'	♈ Zwilling
2	14°21'	♋ Krebs
3	0°48'	♌ Löwe
4	21°13'	♌ Löwe
5	21°25'	♍ Jungfrau
6	9°10'	♏ Skorpion
7	28°09'	♏ Schütze
8	14°21'	♏ Steinbock
9	0°48'	♊ Wassermann
10	21°13'	♊ Wassermann
11	21°25'	♏ Fische
12	9°10'	♉ Stier

Aspekte

♄ ♁ ♁ +0°14'	♀ ♁ ♄ +0°28'	♂ ♁ ♃ +0°31'
☉ ♁ ♁ +1°06'	♀ ♀ ♄ +1°17'	☉ ♁ ♄ +1°38'
☉ ♁ ♁ +1°52'	☾ ♀ ♁ +2°00'	☾ ♁ ♄ +2°14'
♁ * ♁ +2°58'	♀ * ♁ +3°27'	☉ ♀ ☾ +3°52'
☾ ♁ ♁ +4°21'	♀ ♁ ♀ +4°25'	♀ * ♃ +4°56'
☾ ♁ ♁ +4°58'		

Quadranten

Quadrant 1	3	♂ ♃ ♁
Quadrant 2	5	♄ ♅ ♆ ♇ ♁
Quadrant 3	0	
Quadrant 4	5	☉ ☾ ♅ ♆ ♄

Elemente

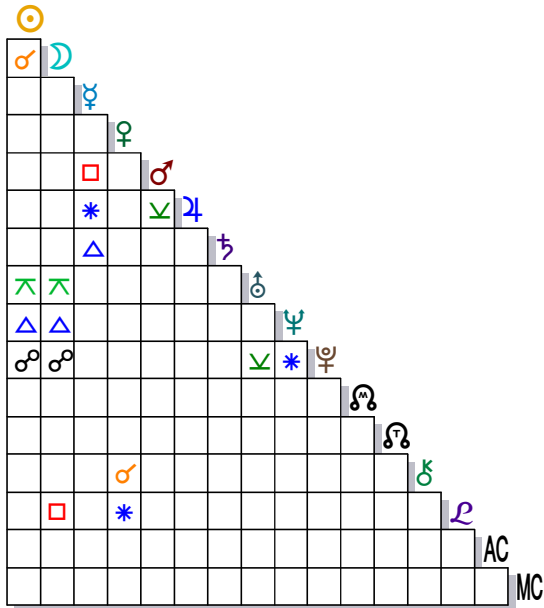
Feuer	5	☉ ☾ ♅ ♆ ♄
Erde	2	♀ ♄
Luft	3	♃ ♁ ♁
Wasser	3	♂ ♅ ♄

Qualitäten

Kardinal	7	☉ ☾ ♅ ♆ ♄ ♁ ♁
Fix	4	♀ ♄ ♅ ♄
Flexibel	2	♃ ♁

Männlich / Weiblich

Männlich	8	☉ ☾ ♅ ♆ ♄ ♄ ♁ ♁
Weiblich	5	♀ ♀ ♄ ♄ ♄



Legende

- ♁ Konjunktion
- ♁ Halbsextil
- ♁ Halbquadrat
- * Sextil
- Q Quintil
- Quadrat
- △ Trigon
- ▣ Sesquiquadrat
- β Biquintil
- ⋈ Quincunx
- ♁ Opposition

- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Lilith
- AC Aszendent
- MC Medium Coeli

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♈ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♏ Schütze
- ♏ Steinbock
- ♊ Wassermann
- ♏ Fische

Horoskop Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Horoskop "Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration" geht es um Ihre individuellen Geburtskonstellationen, um all die Anlagen und Potentiale, die Sie von Geburt an in sich tragen. Dieses Horoskop hat eine Reihe von Besonderheiten:

Erstens: Es geht hier vor allem um Ihre Entwicklungspotentiale. Hier finden Sie die Schlüssel zu den inspirierenden, kraftvollen, schöpferischen Möglichkeiten Ihrer astrologischen Konstellationen. Jede astrologische Konstellation enthält wertvolle Potentiale. Das gilt auch für schwierige Konstellationen. Aber um die zu nutzen, muss man sie auch kennen. Unwissenden gelten z. B. Pflanzen wie der Löwenzahn und die Brennnessel nur als Unkraut. Aber Alchemisten und pflanzenkundige Heiler wissen, wie man daraus sehr wertvolle Lebens- und Heilmittel gewinnen kann. Indem Sie die verborgenen Quellen Ihrer Kraft und Inspiration entdecken, bringen Sie ihre Potentiale zum Erblühen. Hier - in diesem Horoskop - finden Sie die Schlüssel zu den verborgenen Potentialen in Ihren astrologischen Konstellationen. Aus astrologischer Sicht sind Sie ein einzigartiges Abbild des Sternenhimmels, ein Mikrokosmos im Makrokosmos.

Zweitens: Diese Horoskopdeutung beruht auf den meta-astrologischen Schlüsselbildern, die der Autor Vinzent Liebig 1995 entdeckte. Durch 17 Jahre Forschung wurde eine erweiterte Sicht auf die astrologischen Konstellationen zugänglich, vor allem auch hinsichtlich ihrer positiven Entwicklungspotentiale. Die Methode der meta-astrologischen Schlüsselbilder kombiniert Wissen aus 3600 Jahren: Altbewährte astrologische Verfahren, exakte wissenschaftliche Daten aus der modernen astronomischen Forschung, die poetisch-intuitiven Bilder des griechischen Mythos und die Herleitung der Bedeutung der Namen der Planeten und Tierkreiszeichen aus dem Sanskrit und anderen alten Sprachen. Die meta-astrologischen Schlüsselbilder stimmen mit dem bisherigen astrologischen Wissen überein, aber sie enthalten auch viel Neues - neueste Forschungsergebnisse und natürlich auch Erfahrungswerte.

Drittens: Damit Sie die Bedeutung mehrerer Konstellationen im Zusammenhang besser verstehen, bekommen Sie in dieser Horoskopdeutung immer wieder Hinweise darauf, wie eine Konstellation mit anderen Konstellationen verknüpft ist. So erhalten Sie einen Blick auf die inneren Zusammenhänge Ihres Geburtshoroskops und können dadurch zu tieferen Einsichten gelangen. Dazu verwenden wir die Deutungsmethode nach den Zeichen- und

Häuserherrschern. Sie wurde in Europa wohl erstmals von Jean Baptiste Morin de Villefranche, genannt "Morinus" (*23. Februar 1583 + 1656) publiziert. Diese Methode funktioniert nach folgendem Muster:

Jede Horoskopgrafik wird in zwölf Sektoren unterteilt, das sind die so genannten "Häuser". Sie symbolisieren bestimmte Erfahrungsbereiche. Bei der Deutung nach den Häuser- und Zeichenherrschern achten wir zuerst einmal darauf, von welchem Tierkreiszeichen ein Haus beherrscht wird. Das ist das Zeichen, das gegen den Uhrzeigersinn am Anfang eines Hauses steht.

Die Zeichen symbolisieren zwölf grundsätzliche Entwicklungsphasen mit ganz bestimmten Kräften und Qualitäten. Die "Beherrschung" eines Hauses durch ein bestimmtes Zeichen zeigt, welche Kräfte und Qualitäten in einem bestimmten Erfahrungsbereich vorherrschen.

Jedem Zeichen ist ein Himmelskörper als dessen "Zeichenherrscher" zugeordnet. Der Mars beherrscht den Widder, die Venus den Stier, der Merkur den Zwilling usw. - Sie finden weiter unten eine vollständige Tabelle der Zeichen und Zeichenherrscher. Der Herrscher eines Zeichens zeigt an, wo sich die Kräfte und Qualitäten eines Zeichens konkret manifestieren.

Nachdem wir betrachtet haben, welches Zeichen ein Haus beherrscht, schauen wir deshalb als Nächstes, in welchem Haus der Zeichenherrscher dieses Zeichens steht. Dies zeigt uns, in welchem Erfahrungs- oder Lebensbereich die Qualitäten und Kräfte des Zeichens sich konkret manifestieren. Auf diese Weise lässt sich die Tiefenstruktur des ganzen Horoskops erfassen.

Damit Ihnen die Qualität dieser Deutungsmethode zu Gute kommt, sind die einzelnen Deutungsabschnitte am Ende mit entsprechenden Hinweisen verbunden wie z.B. - Wenn Sie mehr über die Bedeutung Ihres 3. Hauses erfahren möchten, lesen Sie den Text mit dem Titel. "Ihr 3. Haus im Zeichen...".

Weitere Erklärungen zur astrologischen Methodik die verwendet wurde finden Sie am Ende nach Ihrer persönlichen Horoskopdeutung.

Hinweise und Tipps zur Lektüre der Horoskopdeutung

Um unnötige Längen durch Formulierungen wie "das Zeichen des Wassermanns in Ihrem sechsten Haus" oder "Die Sonne in Ihrem ersten Haus" zu vermeiden, werden Abkürzungen wie "Wassermann in 6" oder "Sonne in 1" verwendet. Soviel zur Form, jetzt zu den Inhalten: Die Lektüre dieser Horoskopdeutung kann und soll eine qualifizierte astrologische Beratung nicht ersetzen. Wie erwähnt, beruhen die Konstellationsbeschreibungen auf Forschung und Erfahrung. Und die astrologische

Forschung und Erfahrung sind ständig in Bewegung. Es kommen immer wieder neue Erkenntnisse dazu, die das bisherige Bild einer Konstellation erweitern, verändern und verfeinern. Es handelt sich bei einer Horoskopdeutung also nicht um "ewig gültige Wahrheiten".

Eine Horoskopdeutung beschreibt nicht Sie, sondern Ihre astrologischen Konstellationen. Es handelt sich dabei um Ihre Geburtskonstellationen, also um das "Ausgangsmaterial" Ihrer Existenz aus astrologischer Sicht. Es ist unmöglich zu sagen, was Sie seit Ihrer Geburt aus Ihren Konstellationen gemacht haben und auf welchem Entwicklungsniveau Sie sich bewegen. Aber es ist möglich, zu beschreiben, welche Anlagen und Entwicklungsmöglichkeiten in Ihren Konstellationen enthalten sind. Sie erhalten durch die Horoskopdeutung eine Art Porträt Ihrer Individualität und Ihrer Möglichkeiten. Aber dieses "astrologische Porträt" hat den Charakter einer Skizze, eines Entwurfs. Es kann nicht darum gehen, die hier gegebenen Inhalte "zu glauben", sondern darum, sich durch die Horoskopdeutung dazu anregen zu lassen, in eine lebendige, schöpferische und liebevolle Beziehung mit Ihrer eigenen Wirklichkeit zu kommen. Es kann aufschlussreich, interessant, spannend und hilfreich sein, etwas über seine astrologischen Konstellationen zu erfahren. Aber noch wichtiger ist es, sich selbst gegenüber geistig offen und frei zu bleiben. Mit anderen Worten: Lieben Sie sich selbst! Das ist das Wichtigste. Und jetzt zu den Details - viel Vergnügen!

Ihr neuer Mondknoten

Ihr neuer Mondknoten im 5. Haus

Das 5. Haus symbolisiert das Verhalten und den Lebensausdruck, die Kraft, Lebendigkeit, Unternehmungslust und die Erlebnisfähigkeit. Die Phase zeigt die Fähigkeit seinem Leben eine unverwechselbare subjektive Gestalt zu geben und "Verantwortung" zu übernehmen. Gemeint ist die Bereitschaft authentisch auf das Leben zu antworten. Das Schlüsselwort der Phase ist "Expression". Der neue Mondknoten ist der wichtigste Schlüssel zu Ihrer Evolution. Er zeigt diejenigen Potentiale an, die durch die Lebensumstände anfangs nicht gefördert oder sogar blockiert wurden. Sie können diese Potentiale wieder entdecken! Sie sind wie ein verborgener Schatz, den Sie heben können. Bei Mondknoten in Haus 5 liegt das größte verborgene und ungenutzte Potential in Ihrer Fähigkeit zum Ausdruck und in Ihrer Erlebnisfähigkeit. Wenn Sie mehr über Ihre Ausdrucks-, Gestaltungs- und Ihre Erlebnisfähigkeit erfahren möchten, lesen Sie das Kapitel "Ihr 5. Haus im Zeichen..."

Ihre Häuser in den Zeichen

Ihr 1. Haus im Zeichen der Zwillinge

Bei Zwilling in Haus 1 besteht Ihr wichtigstes Potential in Ihrer Neugier und Beweglichkeit. Eventuell sind Sie in Ihrem Umfeld "der Götterbote" und sorgen dafür, dass der Nachrichtenfluss und die Kommunikation in Schwung bleiben. Wichtig ist, dass Sie beweglich bleiben anstatt in irgendwelchen Theorien über das Leben und die Wirklichkeit stecken zu bleiben. Sie können sich das Potenzial der Konstellation am Besten dadurch zugänglich machen, indem Sie Ihre eigenen konkreten Erfahrungen zur Basis Ihres Denkens und Ihrer Kommunikationen machen. Mehr zu dem Thema erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr Merkur im ... Haus".

Ihr 2. Haus im Zeichen des Krebses

Bei Krebs in 2 bedeutet Gemeinschaft seelische Verbundenheit. Man tendiert bei dieser Konstellation leider oft dazu, einfach im Sinne der Gemeinschaft zu funktionieren und seine Individualität zu übergehen. Das volle Potential der Konstellation entfaltet sich erst dann, wenn man sich der Individualität und Andersartigkeit eines jeden Menschen, auch der eigenen bewusst wird und sein Leben im Licht dieser Sichtweise mit der Freude an der Vielfalt des Lebendigen lebt. Nähere Aufschlüsse finden Sie in dem Kapitel: "Ihr Mond im ... Haus."

Ihr 3. Haus im Zeichen des Löwen

Löwe in 3 ist sehr geeignet, um in einer offenen, leidenschaftlich neugierigen Haltung die Welt zu entdecken. Man hat Sinn für das Unmittelbare und für Bewegung und kann sich neue Freiheiten erobern. Das Einzige was einem dabei im Weg stehen kann, sind all zu rigide Konzepte und fest gefügte Ansichten. Verlassen Sie sich nicht auf Ihre Theorien sondern lieber auf Ihre Erfahrungen und ziehen Sie besser keine endgültigen sondern vorläufige Schlussfolgerungen. Weitere Hinweise gibt es im Kapitel "Ihre Sonne im ... Haus."

Ihr 4. Haus im Zeichen des Löwen

Bei Löwe in 4 befreit sich das subjektive Erleben aus den Fesseln der Logik und der Vernunft. Man wird zugänglich für die Wahrnehmung subtiler Strömungen und Atmosphären. Das Erleben kommt ins Fließen. Vielleicht wird um sich sicher zu fühlen, manchmal zu viel Wert auf die konsequente Umsetzung bestimmter geistiger Werte und auf Kontrolle gelegt. Aber können wir wirklich sicher sein, dass wir unsere Leben selber leben? Oder ist es vielleicht vielmehr so, dass das Leben durch uns lebt? Lassen Sie sich tragen und folgen Sie den schöpferischen Impulsen, die in Ihnen auftauchen. Weitere Hinweise finden Sie in dem Kapitel "Ihre Sonne im ... Haus."

Ihr 5. Haus im Zeichen der Jungfrau

Bei Jungfrau in 5 können das Verhalten und der Selbstaussdruck sorgfältig, präzise und sehr bewusst und wach sein. Hinweise darauf, wie sich das im Weiteren äußert, finden Sie in dem Kapitel "Ihr Merkur im ... Haus."

Ihr 6. Haus im Zeichen des Skorpions

Bei Skorpion in 6 geht es um eine geistige Differenzierung der geistigen Haltung zur Arbeit und zur Umwelt. Wenn man einfach nur irgendwelche kollektiven Konzepte übernimmt, tendiert man eventuell dazu, irgendeine Arbeit zu tun, einfach nur um irgendwie nützlich zu sein. Aber ist das genug? Arbeiten kann viel mehr sein, als sich selbst zu verbrauchen, um nützlich zu sein. Entwickeln Sie etwas Mitgefühl mit sich selbst, übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und sorgen Sie dafür, dass Ihre konkreten Tätigkeiten mit Ihrer geistigen Ausrichtung in Übereinstimmung sind. Zusätzliche Informationen zu der Konstellation finden Sie im Kapitel: "Ihr Pluto im ... Haus."

Ihr 7. Haus im Zeichen des Schützen

Bei Schütze in 7 ist die Fähigkeit angelegt, der Wirklichkeit und anderen Menschen sehr großzügig und offen zu begegnen. Dies bietet die Chance im sozialen Bereich, die Auflösung von Grenzen zu ermöglichen. Das höhere Talent der Konstellation liegt in der Fähigkeit, verschiedene geistige Welten unterschieden zu können und zwischen diesen als Übersetzer zu dienen. Weitere Aufschlüsse finden Sie in dem Kapitel: "Ihr Jupiter im ... Haus."

Ihr 8. Haus im Zeichen des Steinbocks

Steinbock in 8 kann zur Grundlage der Erfahrung werden, dass die eigene Macht und die eigenen Vorstellungen begrenzt sind. Solange man sich gegen diese Erfahrung wehrt, wird man sich bei dieser Konstellation als ohnmächtig erfahren, was natürlich unangenehm sein kann. Wenn man diese Erfahrung aber annimmt, kann sie einem helfen, zu erkennen, dass das Ego, das sich gegen das Ganze stellt, eine Illusion ist. Sobald man dies erkannt hat, eröffnet sich einem das Grenzenlose. Weiteres erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr Saturn im ...Haus."

Ihr 9. Haus im Zeichen des Wassermanns

Wassermann in 9 ist besonders gut geeignet, um zu intuitiven Erkenntnissen zu kommen. Herzlichen Glückwunsch! Die überholten Grenzen und Unterschiede konventioneller Anschauungen können überschritten und transzendiert werden. Vergessen Sie die konventionellen Anschauungen, finden Sie Ihre Geborgenheit in Ihrem schöpferischen Selbst, in Ihrem Willen zur Emanzipation, in der Dynamik Ihrer Erkenntnisse und nicht zuletzt - finden Sie ein paar Gleichgesinnte! Alles Gute! Wie sich diese Konstellation im Weiteren äußert, wird im Kapitel: "Ihr Uranus im ... Haus" dargestellt.

Ihr 10. Haus im Zeichen des Wassermanns

Wassermann in 10 bahnt die Wege zu ungewöhnlichen Berufen und eröffnet die Chance, dadurch an der Entwicklung des Ganzen mit zu arbeiten. Etwas Schöpferisches in die Realität zu tragen, ist nicht unbedingt immer einfach. Das Schöpferische erschließt das Neue und das Neue ist eben immer etwas anderes als das Alte. Also muss man vielleicht öfter mal einige Vorurteile aus dem Weg räumen oder umgehen. Vielleicht gelingt das am Besten mit einer Mischung aus Wahrhaftigkeit, Geduld, Einfallsreichtum und Charme? Es ist wichtig, sich durch Enttäuschungen nicht entmutigen zu lassen und seine Kontaktfähigkeit, Selbstwertschätzung und die Kommunikation mit Anderen zu pflegen. Wie sich diese Konstellation im Weiteren äußert, wird im Kapitel: "Ihr Uranus im ... Haus" dargestellt.

Ihr 11. Haus im Zeichen der Fische

Mit den Fischen in 11 kann sich eine Offenheit für eine unüberschaubare Vielfalt subtiler Eindrücke ergeben. Da können z. B. Inhalte des persönlichen und des kollektiven Unbewussten und von den Vorfahren ererbte Erfahrungen im Bewusstsein auftauchen. Um mit einem so reichhaltigen Bewusstseinstrom angemessen um zu gehen ist vor allem eines wichtig: Identifizieren Sie sich nicht mit Ihren Bewusstseinsinhalten. Sondern sehen Sie sich Selbst als den offenen, unzerstörbaren, raumartigen Aspekt der Bewusstheit, in dem all diese Inhalte auftauchen, sich verdichten und wieder auflösen. Mehr brauchen Sie nicht zu tun. Es reicht, zu erkennen, dass alle Bewusstseinsinhalte kommen und gehen. Aber Ihre Bewusstheit, der Raum, in der alle Bewusstseinsinhalte auftauchen, bleibt bestehen. Wie sich diese Konstellation im Weiteren äußert, wird im Kapitel: "Ihr Neptun im ... Haus" dargestellt.

Ihr 12. Haus im Zeichen des Stiers

Bei Stier in Haus 12 können die vordergründigen Aspekte des sozialen Lebens in den Hintergrund treten und die dazu gehörenden konventionellen Konzepte lösen sich auf. "Sicherheit" findet man hier dann, wenn man sich dem Göttlichen im eigenen Inneren zuwendet und dies ist zugleich auch die beste Möglichkeit, das Potenzial der Konstellation zu entfalten. Genauere Auskünfte dazu erhalten Sie in dem Kapitel: "Ihre Venus im ... Haus".

Ihre Himmelskörper in den Häusern

Ihre Sonne im 11. Haus

Die Position der Sonne in einem bestimmten astrologischen Haus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich der Schwerpunkt Ihres Erlebens liegt und wo die Kräfte des Lebendigen, die durch das Zeichen des Löwen symbolisiert werden, zum Tragen kommen. Bei Sonne in 11 sind Sie seelisch im Schöpferischen verwurzelt und können dadurch eine geistige Pionierposition entwickeln. Womöglich sind Sie selbst manchmal überrascht, welche merkwürdigen und unvorhergesehenen Wendungen Ihr Leben immer wieder genommen hat. In Ihrer Sicht der Dinge ist Alles möglich und Ihre seelischen Wurzeln im Himmlischen und Schöpferischen verbinden Sie mit anderen Menschen Ihrer Art quer durch alle Zeiten. Außerdem tendieren Sie dazu, sich in Gemeinschaft mit allem was lebt zu fühlen. Alle sind zusammen auf großer Fahrt in einem Universum, das stets in Entwicklung ist. Derartig offen und entgrenzt, fällt es Ihnen schwer, Dinge zu Ende zu bringen. Aber wenn Sie durch Ihre

schöpferische Begabung im Diesseits wirksam werden möchten, dann ist das Prinzip der Begrenzung, die Fähigkeit, Dinge zu Ende und auf den Punkt zu bringen, sinnvoll und notwendig. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen...".

Ihr Mond im 11. Haus

Die Position des Mondes in einem bestimmten astrologischen Haus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Kräfte des Seelischen, die durch das Zeichen des Krebses symbolisiert werden, zum Tragen kommen. Bei Mond in 11 geht es um einen seelischen Emanzipationsvorgang. Sich selbst als etwas Besonderes zu fühlen und dies auch nach außen darzustellen, ist typisch für diese Konstellation. Aber häufig kommt noch dazu, dass man dabei irgendein Konzept, irgendeine Vorstellung von sich selbst lebt. Und das ist das Gegenteil von seelischer Emanzipation und Befreiung. Wenn man den inneren Sinn der Konstellation erfüllen möchte, - und das kann sich sehr lohnen und wirklich erfüllend zu sein, ist es wichtig, dass man sich sehr sorgfältig und aufmerksam auf sich selbst bezieht und sich wirklich um sich selber kümmert. Man braucht die bewusste Gemeinschaft mit sich selbst. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen..."

Ihr Merkur im 11. Haus

Die Hausposition des Merkurs zeigt, in welchem Erfahrungsbereich im Sinne des Zeichens der Zwillinge die Kräfte des Intellekts und im Sinne des Zeichens der Jungfrau die Kräfte der Wahrnehmung, Bewusstheit und Reflexion zum Tragen kommen. Bei Merkur in 11 können die Wahrnehmung und das Denken die Grenzen der Logik und der Vernunft überschreiten. Dadurch werden freie, schöpferische und "surreale" Bewegungen und Ausdrucksformen möglich. Man mag zwar versuchen, sich in bestimmten geistigen Milieus zu verwurzeln, aber letztlich wird man hier die traditionellen Werte eines jeden geistigen Milieus aufheben. Der Merkur kann generell als Mittler zwischen Individuum und Universum gelten und es gibt vereinfacht gesagt drei mögliche Methoden, wie man sich auf das Universum beziehen kann. Die des Wissenschaftlers, die des Künstlers und die des Mystikers. Die evolutionären Potenziale der Konstellation werden zugänglich, wenn man einen schöpferischen, künstlerischen Weg geht und diesen auch als Erkenntnisweg versteht. Mehr darüber, in welchem Zusammenhang Ihr Merkur steht, erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen ...".

Ihre Venus im 11. Haus

Die Häuserposition der Venus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die sinnlichen und gemeinschaftsbildenden Qualitäten des Stiers und die Ästhetik, Harmonie und Liebesfähigkeit der Waage zum Tragen kommen. Bei Venus in Haus 11 können schöpferische Bilder im Bewusstsein auftauchen und es kann sich ein intuitives Empfinden für die Reichhaltigkeit und Mehrdimensionalität seelischer Zusammenhänge entwickeln. Man hat Sinn für sprachliche Paradoxien und den spielerischen Umgang mit erotischen Energien. Die Verhaltensformen sind unangepasst und intuitiv gesteuert. Der Schlüssel zu den evolutionären Möglichkeiten eröffnet sich dort, wo man beginnt, diesen intuitiven, schöpferischen, seelischen Reichtum zu gestalten und kreativ um zu setzen. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen ...".

Ihr Mars im 2. Haus

Die Häuserposition des Mars zeigt, in welchem Wirklichkeitsbereich sich die impulsiven Energien des Widders am Besten umsetzen lassen. Mars in 2 bringt eine Menge Energie mit, um sich im Sozialen zu behaupten und "mit mischen". Aber Gemeinsamkeit lässt sich nicht erzwingen. Der Schlüssel zur Konstellation liegt darin, sich etwas Anmut und ein paar harmonische Bewegungsformen an zu eignen. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 2. Haus im Zeichen...".

Ihr Jupiter im 1. Haus

"Jupiter gebietet über die Fruchtbarkeit der wirkenden Ursachen" schrieb Agrippa von Nettesheim um das Jahr 1500, danach aktualisiert der Jupiter unsere Potenziale. Die jeweilige Häuserposition zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Einsichts- und Expansionsfähigkeit des Jupiters zum Tragen kommen. Jupiter in 1 kann für Einfühlungsvermögen und Einsicht sorgen, für eine Bewusstheit, die in der Lage ist, die Dinge im Zusammenhang zu sehen. Dies kann Ihre Existenz verbessern und fruchtbar machen. Der Schlüssel zu dieser Konstellation liegt darin, seine Partnerschaften und Partner zu fördern. Mehr dazu im Kapitel: "Ihr 1. Haus im Zeichen ...".

Ihr Saturn im 4. Haus

Saturn steht für die Grenzen der Existenz. Er spiegelt die Vergänglichkeit und Begrenztheit der physischen Welt und unsere körperliche Sterblichkeit in unser Bewusstsein und hilft uns dadurch, ein konzentriertes und auf das Wesentliche ausgerichtetes Leben zu führen. Die jeweilige Häuserposition des Saturns zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Klarheit und Konzentrationsfähigkeit des Saturns am Besten genutzt werden kann. Bei Saturn in 4 hat man die Fähigkeit zu fühlen, was andere fühlen. Einfühlungsvermögen und Mitgefühl können sehr wertvolle Eigenschaften sein, aber nur dann, wenn man sie auch sich selbst zukommen lässt. Die Konstellation erfordert, dass man sich seelisch unabhängig auf den Weg zu einer eigenständigen, freien und schöpferischen Entwicklung macht. Darin liegen die besseren Chancen und Qualitäten der Konstellation. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel: "Ihr 4. Haus im Zeichen ...".

Ihr Uranus im 6. Haus

Der Uranus symbolisiert die Individualität, die Freiheit und das Schöpferische. Seine Häuserposition zeigt, in welchem Erfahrungsbereich Sie diese Qualitäten am unmittelbarsten erfahren können. Bei Uranus in 6 sollten Sie sich in beruflichen Fragen an Ihrem schöpferischen Potenzial orientieren. Das ist der Schlüssel. Anpassung und Funktionalität ist was für Ameisen und Kühlschränke. Mehr darüber erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 6. Haus im Zeichen ...".

Ihr Neptun im 6. Haus

Neptun symbolisiert den offenen, grenzenlosen, raumartigen Aspekt unserer Bewusstheit, der uns nicht bewusst ist, solange wir unsere Aufmerksamkeit auf die Inhalte unserer Bewusstheit und nicht auf die Bewusstheit selbst richten. Mitgefühl und Intuition sind die spontanen Ausdrucksformen dieser offenen Bewusstheit. Neptun kann entgrenzend und auflösend wirken. Bei Neptun in 6 geht es um die Frage der subjektiven Identität und die liegt bei dieser Konstellation üblicherweise in der Differenz zur Herkunftsfamilie. Das heißt, wenn Sie herausfinden möchten, wer Sie als Subjekt wirklich sind, dann achten Sie auf die Eigenschaften, durch die Sie sich von Ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern unterscheiden. Möglicherweise gelten Sie ohnehin schon als "der bunte Hund", "der Paradiesvogel" oder als "das schwarze Schaf" in der Familie. Wenn es nicht sinnvoll und notwendig gewesen wäre, dass mal etwas "frischer Wind", also ein neuer Impuls in Ihre

Familie kommt, wären Sie vermutlich gar nicht erst in diese Familie geboren worden. Also vertrauen Sie Ihrem "Anderssein" - dies ist der Schlüssel zu dieser Konstellation. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 6. Haus im Zeichen ...".

Ihr Pluto im 5. Haus

Der Pluto symbolisiert die Verdichtung des Geistigen zu Imaginationen, Konzepten und Vorstellungen und insofern auch die geistige Ausrichtung und Orientierung. Seine Häuserposition zeigt an, in welchem Lebensbereich diese Qualitäten zum Tragen kommen. Bei Pluto in 5 geht es um die Frage, ob und wie es uns gelingen kann, das Leben (Haus 5) und das Geistige (Pluto) miteinander zu verbinden. Der Autor dieser Zeilen glaubt, dass alle unsere Konzepte und Ideen über das Leben nur von relativem Wert sind. Und wir können dies erkennen, zumindest wenn wir unsere Ideen konsequent zu Ende denken. Wenn wir das tun, dann ist z. B. sogar Nostalgie nicht mehr das, was sie früher einmal war! Verstehen Sie den Punkt? Natürlich kann uns das Leben manchmal als schwierig erscheinen, aber deshalb sollten wir uns nicht vor dem Leben in irgendwelche Konzepte flüchten. Die schlechte Botschaft ist, dass das sowieso nicht geht und die gute Botschaft ist, dass das auch gar nicht notwendig ist. Denn das Leben lebt uns! - obwohl wir glauben, dass wir unsere Leben leben. Unser Atem geht, unser Herz schlägt, unsere Drüsen schütten Hormone aus und all das und viele andere Lebensprozesse geschehen von ganz allein. Und selbst eine einzelne Zelle in unserem Körper ist so komplex, dass kein Wissenschaftler oder Techniker sie erschaffen könnte. Wir versuchen, dem Leben und dem Schöpferischen eine Ordnung zu geben, - Katholizismus, Idealismus, Impressionismus, Sozialismus, Expressionismus, Kapitalismus, Konfuzianismus, Kubismus, Fauvismus, Futurismus, Faschismus, Surrealismus, Materialismus usw. Die schlechte Nachricht ist, dass wir durch unsere Ismen unsere Erfahrung des Lebens beschränken. Die gute Nachricht ist, dass das Leben alle unsere Ismen und seien sie auch noch so irre und pervers, mit einem amüsierten Lächeln überlebt und transzendiert. Der Schlüssel zu dieser Konstellation besteht darin, den Mut zu haben, alle Ismen und Konzepte zu transzendieren und auf zu lösen und ganz einfach zu leben. Das ist geistige Lebendigkeit. Mehr erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 5. Haus im Zeichen ...".

Ihr Chiron im 11. Haus

Bei Chiron in 11 liegt das Basispotenzial in der Fähigkeit zum Mitgefühl, das mit einem echten Sinn für das Wirkliche und der Fähigkeit, Wahrheiten zu vermitteln verbunden sein kann. Merkwürdigerweise besteht aber auch die Tendenz, sich in irgendeiner Weise ein eigenes Denksystem zu basteln, das durchaus recht traditionelle, dogmatische und überholte Ideen enthalten kann und auch dort noch ziemlich verbissen daran fest zu halten, wo einem sein Gefühl und seine Intuition eigentlich eines Besseren belehren sollten. Schade. Die evolutionären Möglichkeiten der Konstellation eröffnen sich dort, wo man sich für das Wirkliche öffnet und sich von seinen Intuitionen bestimmen lässt. Näheres erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 11. Haus im Zeichen ...".

Ihre Aspekte

Ihre Sonne/Mond -Konjunktion

Wenn Sonne und Mond einander begegnen, begegnen sich das Männliche und das Weibliche. Eigentlich müßte es "der Sonne" und "die Mond" heißen, wie in anderen europäischen Sprachen auch, aber die deutsche Sprache ist halt manchmal, obwohl das eine wunderschöne Sprache ist, nicht so ganz zutreffend. Und wenn das Männliche und das Weibliche sich begegnen, dann dominiert immer das Weibliche, immer! Zumindest zunächst, denn der Mond ist der Erde näher als die Sonne. Die biologische und psychologische Erklärung ist: Jede und Jeder von uns verbrachte die ersten neun Monate ihres/seines Lebens in einem weiblichen Körper, nicht wahr? Deshalb sagt man ja auch "Gebärmutter" und nicht "Gebärvater". Und unsere vorgeburtlichen Erfahrungen prägen unser vorbewusstes Selbst- und Weltverständnis. Das ist nicht irgendeine Prägung, sondern die Prägung überhaupt! Dies gilt auch für die Männer, die versuchen, das Weibliche zu kontrollieren und zu dominieren. Warum sollte man versuchen, etwas zu kontrollieren und zu dominieren, wenn man sich seiner eigenen Dominanz und Macht wirklich sicher ist? Jeder Macho wurde von Mama erzogen. Die menscheitsgeschichtliche und kulturelle Erklärung ist: Nach heutigem Wissen waren die ersten Gesellschaftsformen matriachale Gesellschaften. Und nun werden Sie vielleicht einwenden, ja aber heute sind doch fast alle Gesellschaften von den Männern dominiert, also patriarchale Gesellschaften. Und damit haben Sie natürlich Recht! Aber schauen Sie mal ganz genau hin, was für Gesellschaften das sind. Das sind fast alles materialistische Gesellschaften. "Materie" leitet sich aus demselben Wortstamm ab wie "Mutter", nämlich aus dem lateinischen "mater" im Sinne von "nährende Mutter". Und heißt es nicht "die Erde" und nicht etwa "der Erde" und

heißt es nicht "Mutter Erde" und nicht etwa "Vater Erde" in allen Kulturen auf diesem Planeten? In der traditionellen Astrologie wurde die Erde als die "sublunare Welt", also als "die Welt unter dem Mond" bezeichnet. Wenn wir uns die Himmelskörper als gigantische Sender und Empfänger vorstellen, die alle miteinander in Resonanz stehen und die von ihnen empfangenen Schwingungen in modifizierter Form weitersenden, dann ist die Mondin als die erdnächste Empfängerin und Senderin zu verstehen. Die Mondin symbolisiert nicht nur die Mutter im seelischen Sinne sondern auch das persönliche Unterbewusstsein. Und wenn wir unser Bewusstsein erweitern und öffnen wollen, kommen wir nicht umhin, uns dazu in Beziehung zu setzen. Wir können kosmisches Bewusstsein "erreichen", weil wir ohnehin kosmischen Wesen sind, von Anfang an. Aber einmal auf der Erde geboren, müssen wir damit umgehen, dass die Mondin, unser persönliches Unterbewusstsein und die Erde als unser physischer Körper unsere Ausgangspositionen darstellen. "Wir könnten uns" - wie Karl Valentin einmal sagte, "leicht noch zwei Sekunden länger über das Thema unterhalten." Aber vermutlich wollen Sie ja auch erfahren, was all das nun für Sie persönlich bedeutet. Bei Sonne/Mond-Verbindungen kann man in eine tiefe Verbindung mit dem Unterbewusstsein eintauchen. Innere Bilder, Imaginationen, Träume, Tagträume usw. können von großer Intensität sein und sich trotz dieser Intensität so rasch wieder im Grenzenlosen auflösen, wie sie daraus aufgetaucht sind. Und durch diese tiefe Verbindung mit dem Unterbewusstsein kann man die konventionellen Grenzen der Wahrnehmung überschreiten, zu einer eigenen Sicht auf die Dinge kommen und dadurch neue Maßstäbe in seinem sozialen Umfeld setzen. Die Konstellation kann mit guten sprachlichen Begabungen einhergehen. Biografisch kann sich dieser Aspekt darin darstellen, daß man das Väterliche als schwach und das Mütterliche auf eine sehr subtile oder auch direkte Weise als sehr machtvoll erlebt. Die familiären Zusammenhänge und deren Wirkung auf das eigene Gefühlsleben können als ziemlich komplex erlebt werden, so dass man sich aus den familiären Verstrickungen befreien und sich seelisch emanzipieren möchte. Falls Sie auf diesem Weg sein sollten, herzlichen Glückwunsch! Das ist wunderbar! Denn dann können Sie noch einen Schritt weiter gehen: Sie können die ganze Menschheit als die große Familie eines jeden Menschen erkennen, die konventionellen Werte der Gesellschaft, in die Sie geboren wurden, hinter sich lassen und ein ganz freies, liebevolles, freundliches Leben führen. Der Kirchenvater Augustinus aus Nordafrika wurde einmal gefragt: "Was ist denn nun der Kern der Lehren von Christus?" Und darauf soll Augustinus gesagt haben: "Liebt und tut was Ihr wollt!" Alles Gute! Eine Konjunktion bedeutet, dass sich die beteiligten Kräfte völlig durchdringen, dies kann einer Pionierposition entsprechen. Es kann sein, dass

Sie im Umgang mit dem Aspekt zu ganz eigenen Erfahrungen und Wegen kommen werden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Sonne/Neptun-Trigon

Wissen Sie eigentlich, warum William Shakespeare bis heute nicht wieder geboren wurde? Mit Sonne/Neptun sind Sie in Ihrem Verhalten ein Medium kollektiver Bilder, Sie identifizieren sich seelisch mit kollektiven Bildern und leben sie als Rollen aus, wie in einer Art real gelebten Rollenspiel. Was sind kollektive Bilder und Rollen? Nun z.B. der Magier, der Erlöser, das Opfer und der Täter, der kühle Beobachter und die superzickige Prinzessin, der melancholische Klassenclown, die Fee, die Femme fatal, die Muse, der Künstler, der Teufel, Gott oder Göttin, der Krieger, die Amazone, der gute und der schlechte König, die liebe und die böse Königin, die gute und die Rabenmutter, Muttis "Liebling" und Pappis "kleine Frau", der ewige Verlierer, der Star, der Sieger, der Held, die Hure, die Heilige, die Hexe, der Zauberer, Supermann, der dunkle Rächer Batman, der Pionier, der verrückte Erfinder so wie Daniel Düsentrieb, die "Bösen Jungs" so wie Panzerknacker, der "Geizige", wie Dagobert Duck, die "findigen Kinder" wie Tick, Trick und Track, der supergeheimnisvolle Agent des Geheimnisvollen - so gut getarnt, als ob James Bond vergessen hätte, dass er in Wirklichkeit ein Geheimagent ist - es gibt's so viele Rollen und Kostüme! Und Sie werden, egal welche Rolle Sie auch spielen "Erfolg haben"! C. G. Jung wurde einmal gefragt: "Was ist ein Archetypus?" und gab zur Antwort: "Ein Verhaltensmuster." All diese Rollen, Archetypen oder Verhaltensmuster sind im kollektiven Gedächtnis enthalten und haben etwas recht Starres und Mechanisches an sich. Sie sind nicht sehr individuell. William Shakespeare sprach davon, dass die ganze Welt nur eine Theaterbühne ist und alle Frauen und Männer nur schauspielern. Und manche indische Mystiker sehen das ganze Universum als "Leela", als das Spiel des kosmischen Bewusstseins an. Und vor diesem Hintergrund könnten wir sagen: - Na ja gut, also wenn C. G. Jung, Shakespeare und die indischen Erleuchteten das alle so ähnlich gesehen haben, dann ist das wohl so, das ist einfach Karma. - Kennen sie die kabarettistische Definition von Karma? "Da karma nix mache!" Aber wissen Sie was? Da karma scho was mache! Wir können uns nämlich etwas darum bemühen, bewusst mit unseren Rollen umzugehen und ein eigenes Verständnis dafür entwickeln, anstatt uns nur damit zu identifizieren und sie unbewusst aus zu agieren. Also investieren Sie etwas Einsichtsvermögen und Bewusstheit und entwickeln Sie Ihre eigene, einzigartige Interpretation Ihrer Rolle. Dadurch könnte Leela, also das Spiel des kosmischen Bewusstseins nämlich noch viel intelligenter, witziger,

erfreulicher, glücklicher, schöner, leuchtender, interessanter und schöpferischer werden und Ihr eigenes Leben auch, - nicht wahr? Und wenn wir alle etwas bewusster werden und unsere Rollen mit etwas mehr Witz spielen würden, könnten ganz neue Rollen und Spiele auf diesem wundervollen Planeten entstehen und dann hätte sogar der geniale William Shakespeare einen wunderschönen Grund, noch einmal wieder geboren zu werden. Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Sonne/Pluto-Opposition

Sonne/Pluto bedeutet soviel wie Lebens- (Sonne) plan (Pluto). Und wenn Sie die Götter zum Lachen bringen wollen, dann brauchen Sie nur Ihr Leben zu planen! In Ihrer Erinnerung sind zahllose Erfahrungen gespeichert, in denen Ihr Leben ganz anders gelaufen ist, als Sie es geplant hatten - nicht wahr? Momente der Überraschung und des Erstaunens. Und waren nicht gerade ganz viele dieser Momente, nicht auch Momente des Glücks? Momente in denen Sie vom Leben, von Gott, der Göttin, vom Schöpferischen im Jetzt völlig überrascht wurden? Wenn Sie Sonne/Pluto haben, sind Sie eine magische Person. Das bedeutet, dass das, was Sie sich wünschen, ziemlich rasch in Erscheinung treten kann, wenn auch oft in überraschender Weise. Mit anderen Worten, Sie können zaubern! Wann immer Sie "zaubern" wollen, wann immer Sie sich etwas wünschen, dann stellen Sie sich einfach vor, dass Sie Gott und/oder der Göttin oder dem Universum Ihren Wunsch unterbreiten und dann erinnern Sie sich an die Momente, in denen alles ganz anders lief, als von Ihnen geplant, und erlauben Sie dem Grenzenlosen, dass es Ihre Wünsche auf seine Weise erfüllt. Und noch besser wäre es vermutlich, einfach nur im Zustand der Offenheit zu bleiben. Oppositionen tauchen meist in der Form von Begegnungen auf, als Herausforderung, Konflikt, harmonischer Ausgleich oder glückliche Ergänzung. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mond/Neptun-Trigon

Wenn Sie Mond/Neptun haben, will das Seelische zurück ins Transzendente. Das Seelische ist das natürliche, emotionale, kindhafte Selbst mit all seiner sexuellen Triebkraft und Unschuld. Es ist die vitale Weisheit, das energetische Feld, das die gesamte genetische Information und Intelligenz des organischen Lebens auf diesem Planeten in sich trägt. Und nun will dieses Selbst zurück ins Transzendente, zurück ins grenzenlose

Bewusstsein. Die erste Option besteht darin, dass wir spontan erkennen, dass unser Seelisches niemals vom Transzendenten getrennt war. Und dann gehen wir den weglassenen Weg durch das torlose Tor und sind in einem Augenblick da, wo wir immer schon waren und auch immer sein werden. Und wenn uns das nicht gelingen sollte, dann bieten sich uns als einem irdischen Wesen zwei weitere Wege an. Wir können uns an den zwei erdnächsten Planeten orientieren, das heißt: Entweder wir gehen in Richtung Mars, oder in Richtung Venus in den Kosmos hinaus und lassen nun endlich Alles Irdische hinter uns. Wenn wir in Richtung Mars gehen, werden wir zur spirituellen Kriegerin oder zum spirituellen Krieger und dann kämpfen wir gegen die Dualität. Dann wird der Kriegsgott Ares zu unserem Guru, zu unserer Kraftquelle und Inspiration. Wir kämpfen gegen alles Leid auf dem Planeten, gegen Brutalität, Grausamkeit, Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit. Und wir wollen alle unsere "alten Rechnungen" begleichen, also kämpfen wir gegen all das, was unserer Eltern, Lehrer, Priester und Politiker uns angetan haben. Und auf diesem Weg werden wir zahllosen Menschen begegnen, die uns bewundernd auf die Schulter klopfen und uns sehr, sehr tüchtig und ganz, ganz prima finden werden. Wir sind "im Namen des Herrn" unterwegs und werden mal so richtig für Ordnung sorgen. Oder wir gehen den Weg der Venus, dann wird die griechische Göttin der Liebe und der Schönheit Aphrodite unsere komische Beschützerin. Dann brauchen wir NICHTS zu tun. Natürlich können wir dann viele wunderschöne Wirklichkeiten aus unserer Seele gebären, Kunst, Lyrik, Astrologie, wunderschöne Liebesnächte, Alchemie, Tanz, Gesang, Architektur, Gärtnerei usw. aber eigentlich reicht es auch, einfach nur liebevoll zu SEIN. Der Schlüssel zu Mond/Neptun liegt darin, den Pfad der Aphrodite zu gehen. Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Mond/Pluto-Opposition

Wenn Sie Mond/Pluto haben, sind Sie darauf angelegt, etwas Schöpferisches zu gebären, ein Kind, ein Kunstwerk, eine Anschauung usw. - was es auch sei. Und es reicht nicht aus, nur davon zu träumen, zu lieben oder schöpferisch zu werden und ständig darüber zu reden oder nach zu denken. Denn dann stauen sich Ihre schöpferischen Energien und das ist im Minimum langweilig und im Maximum womöglich auch recht unangenehm. Wir sind alle schöpferische Wesen, sind wir doch alle vom Schöpferischen in diese Welt getragen worden. Aber wenn Sie Mond/Pluto haben, ist dieser Aspekt des Grenzenlosen in Ihnen besonders stark hervorgehoben. Osho wurde einmal gefragt: "Was ist dieser Drang in mir,

kreativ sein zu wollen?" Und Osho antwortete sinngemäß: "Das ist Gott, der an Deine Tür klopft." Der Schlüssel zu dieser Konstellation liegt darin, bewusst aktiv zu sein und wirklich schöpferisch, also aus dem reinen NICHTS und aus Ihrer eigenen Liebesfähigkeit heraus zu handeln. Oppositionen tauchen meist in der Form von Begegnungen auf, als Herausforderung, Konflikt, harmonischer Ausgleich oder glückliche Ergänzung. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Merkur/Mars-Quadrat

Merkur/Mars bringt die Fähigkeit, die äußere Realität gedanklich sehr präzise, scharf und klar zu erfassen, das ist eine Art "Sherlock Holmes-Konstellation"! Das Merkwürdige daran ist, dass das was als scharfe und brillante Logik erscheint, seinen Ursprung in seelisch erfassten intuitiven Anschauungen hat und möglicherweise ist einem das gar nicht bewusst. Wichtig ist, dass Sie bei dieser Konstellation nicht in der äußeren, konkreten Erscheinungsform Ihres Denkens stecken bleiben. Sie könnten sonst im Denken in dualistischen Konzepten und sehr harten Schwarz/Weiß-Schemata landen. Dabei hat die Konstellation tatsächlich noch viel mehr zu bieten. Der Schlüssel zu den evolutionären und schöpferischen Potenzialen der Konstellation liegt darin, zu lernen, seinem GANZEN Geist und dessen schöpferischem Einfallsreichtum zu vertrauen, wie er sich z. B. in Phantasien und Tagträumen offenbaren kann, so dass Ihr Geist auch seine kontemplativen und meditativen Qualitäten entfalten kann und von dort aus wird es dann ganz leicht möglich, dass Ihr Geist in seine intuitiven Hintergründe und so in Frieden zu sich selbst zurückfinden kann. Dies wird den Urgrund Ihrer Intuition fruchtbar und Ihre Logik noch brillanter machen. Quadrate signalisieren eine Spannung der beteiligten Kräfte. Es kann also etwas Geduld brauchen, die beteiligten Faktoren sinnvoll aufeinander zu beziehen. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Merkur/Jupiter-Sextil

Merkur/Jupiter symbolisiert reichen Austausch, große Intelligenz und sinnvolle Kommunikation. Er kann die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten fördern und eine Menge Blockaden aus dem Weg räumen. Außerdem kann sich die Konstellation in finanzieller Hinsicht als sehr förderlich erweisen. Der Schlüssel zu den höheren Möglichkeiten der Konstellation liegt darin, sich ganz bewusst großzügig und kooperativ zu verhalten und so seine Partnerschaften, sowohl die spirituellen, familiären, freundschaftlichen als auch die

beruflichen fruchtbar zu machen. Als Sextil bietet der Aspekt die Chance, die beteiligten Kräfte leicht, vermittelnd und neutral zu verbinden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, beachten Sie die Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Merkur/Saturn-Trigon

Über den Sufi Baha-ud-Din wird erzählt, dass eines Tages eine Gruppe spiritueller Sucher an seine Tür klopfte. Baha-ud-Din öffnete einen Fensterladen und rief hinunter: "Was wollt Ihr?" "Wir suchen den Sufi Baha-ud-Din!" Darauf rief Baha-ud-Din hinunter: "Den suche ich auch!" und klappte den Fensterladen wieder zu. Bei Merkur/Saturn wird die Entwicklung Ihres eigenen Wesens Phasen des Alleinseins erfordern. Vielleicht hängen Sie in solchen Phasen ein Schild mit der Aufschrift "Wegen Umbau geschlossen" an Ihre Tür - das ist jetzt natürlich im übertragenen Sinne gemeint. Denn es ist ja gar nicht so, dass sie andere Menschen nicht lieben würden. Aber Sie brauchen halt manchmal vor allem den inneren Austausch mit sich selbst und in diesen Phasen sollten Sie auch nicht von sich aus all zu offensiv auf andere zugehen. Warten Sie lieber die Momente ab, wo Sie mit sich Selbst wieder im Reinen und in Harmonie sind, dann werden sich die richtigen und beglückenden Begegnungen und Beziehungen von selbst ergeben. Mit anderen Worten, Ihre Hohen Selbste werden Sie immer zum richtigen Zeitpunkt mit den für Sie richtigen und wichtigen Menschen in Verbindung bringen. Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Venus/Chiron-Konjunktion

Wenn Sie Venus/Chiron haben, können Sie durch Liebe heilen, auch durch Liebesmeditationen im Unsichtbaren und Geistigen. Ihrer Wahrnehmung sind keinerlei Grenzen gesetzt. Sie verfügen über intuitive Erkenntnis und Ihr Geist arbeitet multidimensional. Sie können geistig schöpferische Impulse vermitteln und überhaupt sehr gut vermitteln und übersetzen. Sie können in der Meditation zu sehr schöpferischen Inspirationen und Einsichten kommen. Ihre Fähigkeit, andere Menschen in Ihrer Wirklichkeit zu verstehen und zu fördern, ist enorm. Sie können andere Menschen in Ihren eigenen Seelenraum herein nehmen und dort, so gewünscht, auch geistig wandeln. Und Sie haben das Zeug, ein freier, leidenschaftlicher und ekstatischer Mensch voller Freude zu sein. Angesichts all dieser göttlichen Gaben ist es überhaupt kein Wunder, dass Sie in Ihrer Sicht der Dinge viele konventionelle Denkweisen und Verhaltensformen in Frage stellen. Wenn

man sieht, wie viel unnötiges Leid durch konventionelle Denkweisen und Verhaltensformen entsteht, ist das gar nicht anders möglich. "Man könnte mit Eisenbahnschienen rein schlagen!" würden die Schwaben sagen. Aber Sie wissen natürlich, dass das so nicht geht. Was aber auch nicht geht, ist dass Sie das genaue Gegenteil tun und immer nur liebevoll sind und immer im Sinne des Gemeinschaftlichen und Sozialen funktionieren. Denn dann droht die Gefahr, dass Sie zum Fußabtreter werden, zu einem Fußabtreter, auf dem steht: "Ich liebe Dich unendlich!" Natürlich lieben Sie unendlich! Wer wollte das denn in Frage stellen?! Das ist doch vollkommen klar! Denn Liebe ist ihrer ganzen Natur nach immer unendlich und da Sie Venus/Chiron haben, ist Ihre Liebe sogar noch unendlich viel unendlicher als sonst - nicht wahr? Geben Sie es zu, Sie wissen ganz genau, was ich meine! Aber es muss eine andere Lösung geben, als für Alle nur zum allerliebvollsten Kummerkasten und Fußabtreter aller Zeiten zu werden. Und die gibt es auch! Schauen Sie, jeder Heiler ist nicht für Alle, sondern nur für ganz bestimmte Wesen da. Wenn das nicht so wäre, hätten alle anderen Heiler außer Ihnen ja gar nichts mehr zu tun! Nicht wahr - das könne Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen doch unmöglich antun! Das wäre das totale Gegenteil von liebevoll! Oder? Und natürlich ist es gleichzeitig so, dass wenn Sie einem einzelnen Wesen einen heilenden Impuls geben, dass Sie dann auch einen liebevollen heilenden Impuls an das GANZE geben, denn Alle fühlenden Wesen sind ja zutiefst mit allen anderen fühlenden Wesen verbunden. Aber dennoch ist Ihre magische, heilende Liebe eine ganz spezifische und differenzierte Ausdrucksform magischer und heilender Liebe. Also "werfen Sie Ihre Perlen nicht vor die Säue!", wie einer der größten Heiler aller Zeiten einmal sagte. Und Ihre Seele, Ihr träumendes unterbewusstes Selbst hat nicht nur eine unendlich offene, sondern auch eine magische Dimension, die im Unsichtbaren enorme MACHT ausüben kann. Also sagen Sie Ihrem magischen, träumenden Selbst bitte Folgendes: "Mein unendlich geliebtes, magisches, träumendes Selbst! Was ich Dir jetzt zu sagen habe, ist besonders wichtig! Bitte sorg ab jetzt immer dafür, dass in unserer magischen, heilenden Liebe nur solche Wesen auftauchen, die uns achten, respektieren und lieben! Bitte zieh nur solche Wesen an, die nehmen können, was wir zu geben haben und mit denen ein befriedigender, beglückender Austausch geschieht und geschehen wird. Und lass alle anderen Kontakte vom Baum unseres magisch heilenden, liebevollen Lebens abfallen, wie welke Blätter. Und finde unsere geliebten Gleichgesinnten! DANKESCHÖN! So sei es!" Und wenn Sie dies tun wollen, z. B. JETZT, - denn Jetzt ist eigentlich immer eine ziemlich gute Zeit! - dann richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihren Solarplexus, auf das feinstoffliche Zentrum, in dem Ihr magisches träumendes Selbst wohnt, atmen Sie leicht, sanft und locker und lesen Sie ihm liebevoll und mit Anteilnahme an Ihrer und seiner

Liebe, an Ihren und seinen Leiden und Träumen langsam und sanft den oben stehenden Text vor. OM AH HUNG BENZA GURU PEMMA SIDDHI HUNG! Als Konjunktion bedeutet dieser Aspekt, dass sich die beteiligten Kräfte völlig durchdringen, dies kann einer Pionierposition entsprechen. Das heißt, dass Sie im Umgang mit diesem Aspekt zu ganz eigenen Erfahrungen und Wegen kommen werden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Neptun/Pluto-Sextil

Neptun/Pluto bedeutet, dass alle unsere Konzepte und Vorstellungen aufgelöst werden und dann sind wir frei! Und dann können wir (fast!) Alles tun, was wir wollen, denn dann gilt für uns nur noch folgende Orientierung: "Liebe Deinen Nächsten wie Dich Selbst!" um es in den Worten von Jesus Christus zu sagen, oder "Liebt und tut was Ihr wollt!" wie es der heilige Augustinus formulierte. Als Sextil bietet der Aspekt die Chance, die beteiligten Kräfte leicht, vermittelnd und neutral zu verbinden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, beachten Sie die Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Astrologische Methodik Zwölf Prinzipien auf drei Ebenen

Die Symbolik der Astrologie beruht auf zwölf Prinzipien oder Phasen. Diese Prinzipien oder Phasen tauchen auf drei unterschiedlichen Ebenen auf. Dies sind die **Zeichen**, die jeweils dazu gehörenden **Himmelskörper**, die auch als "Zeichenherrscher" bezeichnet werden und die **Häuser**.

Die zwölf **Zeichen** des Tierkreises symbolisieren die grundsätzlichen Qualitäten und Entwicklungsphasen auf der kosmischen Ebene.

Die dazu gehörenden **Himmelskörper** symbolisieren als Zeichenherrscher die aktiven Ausdruckskräfte dieser kosmischen Qualitäten und Entwicklungsphasen.

Die zwölf **Häuser** symbolisieren verschiedene Lebens- und Erfahrungsbereiche innerhalb eines spezifischen, individuellen Horoskops.

Ein Prinzip bleibt als solches immer erhalten, egal auf welcher Ebene es sich ausdrückt. Es wird lediglich entsprechend der Ebene auf der es auftaucht, jeweils etwas anders aufgefasst und dargestellt. Aber es bleibt sich selbst ähnlich und bildet auf den drei Ebenen Entsprechungen oder "Analogien" seiner selbst ab. Nehmen wir als Beispiel einmal die erste Phase. Das erste Zeichen im Tierkreis ist der Widder. Sein Zeichenherrscher ist der Mars und auf der Ebene der Häuser entspricht dem das 1. Haus.

Der **Widder** symbolisiert als das erste Zeichen den Beginn, die Energie, den Impuls, das Potential mit der Chance zum Durchbruch in das Sichtbare usw.

Der Planet **Mars** symbolisiert als Zeichenherrscher des Widders analog dazu die Energie, den Handlungsimpuls, die Aggression, den Pionier usw.

Das **1. Haus** symbolisiert das Potential, den Inhalt, der durchgesetzt werden soll und auch die Energie, mit deren Hilfe die Durchsetzung geschieht.

Widder, Mars und das 1. Haus haben also einander ähnliche oder "analoge" Bedeutungen. In der Astrologie werden diese einander ähnlichen Bedeutungen eines Prinzips oder einer Phase auf unterschiedlichen Ebenen als "Analogien" oder "Entsprechungen" bezeichnet. Daraus ergeben sich Übersichten und Listen, die so genannten "Analogie-" oder "Entsprechungstabellen". In diesen Listen werden z. B. die Beziehungen der Zeichen und Himmelskörper zu bestimmten Göttern, Metallen, Pflanzen, Tieren, Heilmitteln, psychologischen Qualitäten, Charaktereigenschaften, Berufen usw. dargestellt. Weiter unten finden Sie die grundsätzlichsste und für unsere Zwecke wichtigste dieser Tabellen:

I QUADRANT

1. Phase = Widder/Mars/1. Haus
2. Phase = Stier/Venus/2. Haus
3. Phase = Zwilling/Merkur/3. Haus

II QUADRANT

4. Phase = Krebs/Mond/4. Haus
5. Phase = Löwe/Sonne/5. Haus
6. Phase = Jungfrau/Merkur/6. Haus

III QUADRANT

7. Phase = Waage/Venus/7. Haus
8. Phase = Skorpion/Pluto/8. Haus
9. Phase = Schütze/Jupiter/9. Haus

IV QUADRANT

10. Phase = Steinbock/Saturn/10. Haus
11. Phase = Wassermann/Uranus/11. Haus

12. Phase = Fische/Neptun/12. Haus

Die Quadranten ordnen die zwölf Phasen vier grundsätzlichen Bereichen der Wirklichkeit zu. Der erste Quadrant symbolisiert den physikalischen, der zweite Quadrant den seelischen, lebendigen, der dritte Quadrant den geistig, mentalen, kulturellen und der vierte Quadrant den unpersönlichen, übergeordneten oder transzendenten Bereich der Wirklichkeit.

Aber für die Deutung Ihrer individuellen astrologischen Konstellationen ist vor allem die Verknüpfung der Häuser, der Zeichen und ihrer Zeichenherrscher, also der Himmelskörper von Bedeutung. Als Nächstes finden Sie eine Übersicht über die Bedeutung der Häuser, der Zeichen und Himmelskörper.

Die Bedeutung der Häuser

Das 1. Haus symbolisiert Ihre Energie, Ihr Potential und dessen Durchsetzung, sowie Ihre primären, von Instinkten und Intuitionen gesteuerten Impulse. Das Schlüsselwort ist "Existenz".

Das 2. Haus symbolisiert die Ressourcen, den Besitz, - sei er nun materieller, seelischer, mentaler oder spiritueller Art und damit unser "Vermögen" und das "Material", mit dem wir arbeiten können. Außerdem zeigt die 2. Phase unser "soziales Netz" - was ja oft die allerwichtigste Ressource ist, zu der wir Zugang haben können und im Weiteren unsere Verwurzelung im Gemeinschaftsleben und den sich daraus ergebenden "Selbstwert" und unseren Status. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Substanz".

Das 3. Haus symbolisiert geistige und körperliche Beweglichkeit, den Intellekt als primäre Neugier und Lernbereitschaft, den "Werdegang" - wie der Astrologe Thomas Ring schreibt, sowie die Kommunikationsfähigkeit; also auch Fähigkeiten wie Zeichnen, Schreiben und Sprechen. Die Phase sorgt für den Austausch zwischen Einem selbst und Anderen und entspricht in dem Sinne auch der Haut und im Weiteren der Art, wie wir uns nach Außen geben, unserer "Persona", der Maske, die wir tragen, um in der äußeren Wirklichkeit auf zu tauchen. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Kommunikation".

Das 4. Haus symbolisiert Ihre seelische Verfassung, einen lebendig bewegten Zustand mit dem Drang zum Ausdruck. Es zeigt die Fähigkeit, innere und äußere Eindrücke seelisch auf zu nehmen und symbolisiert das, was als "inneres Kind", "emotionales Selbst" oder "persönliches Unterbewusstsein" bezeichnet wird. Häufig wird dieser Aspekt des menschlichen Wesens als "irrational" oder "unlogisch" angesehen. Aber das Seelische* trägt durchaus eine Art Logik in sich, wenn auch eine ganz eigene. Um dieser Logik auf die Spur zu kommen, kann man seine Träume und Tagträume beobachten oder auch frei

assoziiieren und dann dem Bedeutungsgehalt seiner Assoziationen, Tagträume und Träume nachgehen. Das Schlüsselwort lautet "Impression". (*das Seelische meint hier also nicht die "Seele" im religiösen Sinne als etwas Ewiges und Statisches, sondern den emotionalen Aspekt unseres Wesens, der ständig in Bewegung ist.)

Das 5. Haus symbolisiert das Verhalten und den Lebensausdruck, die Kraft und Lebendigkeit, die Triebkraft und Unternehmungslust, das subjektive Erleben, den Lebenshunger und auch die Erlebnisfähigkeit. Die Phase zeigt die Fähigkeit, dem Leben eine eigene Gestalt zu geben und "Verantwortung zu übernehmen". Gemeint ist die Bereitschaft, authentisch und lebendig auf die Wirklichkeit zu antworten. Das Schlüsselwort der Phase ist "Expression".

Das 6. Haus symbolisiert die Bewusstheit, die Wahrnehmung und die dadurch wahrgenommenen konkreten Bedingungen. Es ermöglicht uns, angemessen auf die realen Gegebenheiten zu reagieren. Es ist die letzte Phase im seelischen Quadranten und zeigt damit auch die Fähigkeit zum bewussten Beobachten und Überdenken der eigenen seelischen Verfassung und des eigenen Handelns im Verhältnis zu den Umweltbedingungen an. Daraus kann sich eine Präzisierung, Verfeinerung und Differenzierung unserer Verfassung, unseres Verhaltens und Denkens ergeben. Das Schlüsselwort der Phase ist "Reflexion".

Das 7. Haus symbolisiert in der Münchener Rhythmenlehre "das Fenster zur Welt" und die grundsätzliche Ausrichtung der Denkhaltung. Traditionell zeigt es die Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit. Andere wichtige Zuordnungen sind Ziele, Ideale, Ideen, der Zugang zum kulturellen Umfeld und die Bedeutung als Teil der Finalität des Horoskops. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Liebe".

Das 8. Haus symbolisiert die Verbindung zum Geistigen und zu den Vorfahren. Hier finden sich die Erfahrungsmuster, die Sie von Ihren Vorfahren ererbt haben und auch Ihre Vorbilder, Leitbilder, Denkmuster und Glaubenssysteme. Der Schlüssel zur 8. Phase lautet "Konsequenz". Das Lateinische *consequens* bedeutet "in richtiger Folge stehend, folgerichtig, nachfolgen, logisch". Nach der Epigenetik sind unsere Gene durch unsere Lebensweise formbar, was über unser eigenes Leben hinaus Wirkungen auf die nachfolgenden Generationen haben kann. Also müssen wir konsequenterweise annehmen, dass unser Leben auch durch die Erfahrungen unserer Vorfahren mitgeformt wird. Der Wert eines Denksystems kann an seiner Konsequenz und seinen Konsequenzen gemessen werden und unsere Glaubenssysteme ziehen Konsequenzen nach sich, vor allem für die Art, wie wir die Welt und uns selbst wahrnehmen und auch für unser Handeln. Die 8.

Phase hängt deshalb auch sehr stark mit Methoden wie dem positiven Denken, mit Affirmationen, Visualisationen usw. zusammen. Die Phase symbolisiert die Verdichtung des Geistigen und die Bindungsbereitschaft.

Das 9. Haus symbolisiert die Weltanschauung, die Fähigkeit Zusammenhänge zu erkennen und her zu stellen. Ein traditionelles Symbol dafür ist das Rad des Pfaus, das in vielen verschiedenen Farben funkelt, auf jeder Feder ein "Auge" zeigt und als Ganzes aus einem einzigen Punkt entspringt. Wir könnten also auch von "Einsicht" sprechen, als der Fähigkeit in der Vielzahl einzelner Phänomene und Informationen den essentiellen, entscheidenden, gemeinsamen übergeordneten Aspekt zu erkennen, der dieser Vielfalt Zusammenhang verleiht. In der bildenden Kunst und in der Musik entspricht dem die Komposition. Kooperation, Koordination, Fusion, Vereinheitlichung, Synthesen, Synergien, Weite, Reichtum und Vielfalt sind weitere Ausdrucksformen der 9. Phase. Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Integration".

Das 10. Haus symbolisiert die Bestimmung und die Berufung. Es hängt eng mit den spirituellen Aspekten des Berufsbildes zusammen und zeigt an, welche Qualitäten für ein Leben bestimmend sind. Mit letzterem ist eine Struktur gemeint, die es Ihnen ermöglicht, auf eine bestimmte Art im Diesseits wirksam zu werden und die Sie zugleich mit dem Grenzenlosen verbindet. Aus astrologischer Sicht kommt der Mensch aus dem Grenzenlosen und seine Individualität ist ein spezifischer, einzigartiger Ausdruck des Grenzenlosen. Und wenn er das Tor zum Diesseits durchschreitet und sich in einem physischen Leib verkörpert, dann verkörpert er sich nicht als ein Wesen, das ohne Eigenschaften und Grenzen ist, sondern als ein ganz bestimmtes Wesen und seinem Schicksal und seinem Leben im Diesseits wohnen bestimmte Grenzen und Muster inne. Und diese Grenzen und Muster sind an zu nehmen, wenn man reifen und im Diesseits wirksam werden möchte. Agrippa von Nettesheim sagte über das Wesen des Saturns, dem das 10. Haus entspricht "die ununterbrochene Fortdauer des Ganzen aber gehört dem Saturn an". Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Kristallisation".

Das 11. Haus symbolisiert den schöpferischen und genialen Aspekt des Selbst. Alchemisten und Astrologen wie Paracelsus und Agrippa von Nettesheim sprachen vom "Genius" als einem schöpferischen, außerirdischen, göttlichen Wesen, das den Menschen in seinem Leben begleitet und beschützt und in seiner Entwicklung unterstützt. Dieser Aspekt Ihres Selbst äußert sich in spontanen Einfällen, Inspirationen, Visionen und Ideen, in bedeutsamen Träumen und im Zustand der Heiterkeit und Freiheit. Das 11. Haus symbolisiert Ihre Individualität, was aus dem lateinischen *individuum* kommend "das Ungeteilte, Unteilbare" bedeutet. Manche verstehen darunter das Hohe Selbst, andere die

unzerstörbare innerste Essenz eines Menschen und wieder andere sehen darin die Untrennbarkeit von Individuum und Universum. Jedenfalls geht es um Ihre Einzigartigkeit und Einmaligkeit als Mensch, als einem Wesen, das durch seine Freiheit und schöpferische Inspiration zur Evolution des Ganzen beiträgt. Der Schlüssel zu dieser Phase lautet "Emanzipation".

Das 12. Haus symbolisiert die Verbindung mit dem Grenzenlosen, den Zugang zu Transzendenten, den Ort wo sich die Trennung zwischen Subjekt und Objekt auflöst, die Phase in der Individuum und Universum miteinander verschmelzen. Für die meisten Menschen ist der Zugang zu diesem Bereich Vertrauen, - nicht etwa das Vertrauen zu einer ganz bestimmten Person oder zu einer bestimmten religiösen oder spirituellen Tradition, sondern einfach Vertrauen als eine offene, entspannte, rezeptive Haltung. Die Intelligenzform der 12. Phase ist die Intuition, die unmittelbare Schau der Wirklichkeit, ein Wissen das einfach weiß, oft ohne dass erklärt werden könnte, wie dieses Wissen zustande kommt. Im Mythos und in der Mystik entspricht diese Phase dem Urzustand, dem Raum, in dem alles entsteht, sich verdichtet und wieder auflöst. Es gibt keinen Schlüssel zu dieser Dimension, denn sie war und ist niemals verschlossen und wird nie verschlossen sein. Diese Dimension kann aber "unsichtbar" für uns werden, nämlich dann, wenn wir vor lauter Wellen den Ozean nicht mehr sehen. Aber was auch immer geschieht, alles geschieht innerhalb dieser Phase. Dieses Haus bildet den Hintergrund aller anderen Häuser und der durch sie symbolisierten Erfahrungsbereiche.

Die Bedeutung der Zeichen

Widder die Aggression, der Impuls, die Energie, der Pionier, der Übergriff, der Neubeginn, die Initiation, die Initiative, der Vorstoß, der Angriff

Stier die Substanz, die Sammlung, der Bestand, der Besitz, die Ressourcen, die Gemeinschaft, der Wert, die Verdichtung, der Status, das Bewahren

Zwilling der Intellekt, die Bewegung, der Weg, die Kommunikation, der Werdegang, die Vermittlung, der Austausch, die Darstellung, die Linie, die Schrift, die Sprache

Krebs das Seelische*, das Lebendige, die Natur, die Impression, die Emotion, das Gefühl, das Empfinden, das Gebären, das Kindliche, das Mütterliche, die seelische Anteilnahme (*das Seelische meint hier also nicht die "Seele" im religiösen Sinne als etwas Ewiges, sondern den emotionalen Aspekt unseres Wesens, der ständig in Bewegung ist.)

Löwe das Leben, der Ausdruck, die Kraft, die Selbständigkeit, das Gestalten, das Erleben, der Erlebnisraum, das Unternehmerische, die Expression

Jungfrau die Reflexion, die Vernunft, die Wahrnehmung, die Bewusstheit, die Überlegung, die Anpassung, das Detail, die konkreten Gegebenheiten

Waage das Ideal, das Bild, die Idee, die Begegnung, die Liebe, der Ausgleich, die Harmonie, die Ästhetik, die Schönheit, das Gleichmass, die Balance

Skorpion die Vorstellung, das Geistige, das Vorbild, die Ahnen, das Modell, das Leitbild, die Struktur, das Muster,

Schütze die Anschauung, die Weite, die Einsicht, die Erkenntnis, die Förderung, die Erweiterung, der Zusammenhang, die Kooperation, die Synthese

Steinbock das Maß, die Grenze, das Gesetz, die Kristallisation, das allgemein Gültige, die Verallgemeinerung,

Wassermann das Schöpferische, die Freiheit, das Individuum, die Innovation, die Reform, die Rebellion, die Emanzipation, der Sternenhimmel,

Fische das Transzendente, der Urzustand, die Intuition, die Sensibilität, das Subtile, das Fließende, der Ozean, der Weltraum, das Grenzenlose

Die Bedeutung der Himmelskörper

Sonne

Die Sonne symbolisiert das energetische Zentrum im Horoskop, Ihr Licht, Ihr Leben, Ihre lebendige Präsenz im Hier und Jetzt und Ihre Kraft. Von der Sonne hängt die Bewegung, Richtung, Balance, Energie und Lebendigkeit des gesamten Systems ab und im Weiteren zeigt sie auch an, welches Spektrum an Erlebnis-, Ausdrucks- und Verhaltensformen gegeben ist.

Mond

Der Mond regiert das Tierkreiszeichen Krebs und symbolisiert das persönliche Unterbewusstsein, das "innere Kind", das emotionale Selbst, die Sexualität und alle seelischen Empfindungen und Gefühle. Im Weiteren symbolisiert er die Fruchtbarkeit, das Weibliche, das Kindhafte und die Natur. Schon lange vor der Entstehung des olympischen Mythos, als für viele Jahrtausende am Mittelmeer matriarchalische Kulte existierten, symbolisierte die dreifältige Mondgöttin als Abbildung des zunehmenden, vollen und abnehmenden Mondes die Rhythmen der Natur. Wo immer eine kulturelle, religiöse Beziehung zur Natur existiert, spielen der Mond und die Verehrung des weiblichen Prinzips eine große Rolle, da der Mond Ebbe und Flut, die Menstruation und andere natürliche Rhythmen reguliert. Im olympischen Mythos und Kult existierte noch eine Balance zwischen weiblichen und männlichen Gottheiten, es gab sechs Götter und sechs Göttinnen im Olymp

und es wurde demokratisch entschieden. Und die dreifältige Mondgöttin stand damals noch in sehr hohem Ansehen. So musste sogar Zeus, der mächtigste aller Götter einer ihrer Erscheinungsformen, nämlich den drei Schicksalsgöttinnen gehorchen. Aber mit der Ausbreitung des Christentums kam es zu einer dramatischen Abwertung des Mondes, also der Sexualität, des Unbewussten, des Seelischen, der Natur, des Weiblichen und auch der Naturreligionen. Parallel zur ersten Mondlandung am 20. Juli 1969 kam es wieder zu einer generellen Aufwertung des Mondprinzips. Naturschutz und Ökologie bekamen Auftrieb, es kam zu einer Phase der sexuellen Befreiung, der Feminismus erstarkte und die Psychologie, die Anfang des 20. Jahrhunderts noch eine Pionierbewegung war, wurde zunehmend popularisiert. Fast könnte man sagen, dass die Psychologie, also das Interesse am Unbewussten und Seelischen in verschiedensten Formen inzwischen so etwas wie ein "Volkssport" geworden ist. Kurz und gut, die Wertschätzung für die Natur, das Weibliche und das Seelische haben seither zugenommen. Was ein sehr notwendiges Gegengewicht zum wissenschaftlich-technischen Materialismus erschaffen hat, der, zumindest in seinen Ursprüngen, fast nur männlich und rational geprägt war. Aus astrologischer Sicht ist der Mensch ein vierfältiges Wesen; ein physisches, seelisches, geistiges und transzendentes Wesen. Durch sein körperliches Selbst nimmt er am physischen Universum teil. Durch sein seelisches Selbst kann er sich mit allem verbinden, was lebendig und beseelt ist. Durch sein geistiges Selbst kann er mit allem Geistigen Kontakt aufnehmen. Und last but not least hat er durch seine Essenz am Transzendenten teil. Aus meta-astrologischer, mystischer und schamanistischer Sicht spiegelt sich das Transzendente im Seelischen, so wie sich das Schöpferische des Transzendenten in der Natur widerspiegelt, die uns auf diesem Planeten umgibt. Ihr persönliches Unterbewusstsein weiß um Ihren Anteil am Transzendenten. Es ist sogar Ihre direkteste Verbindung zu Ihrer spirituellen Essenz! Insofern wird eine gute Beziehung zu "Ihrem Mond", also zu Ihrem seelischen Selbst nicht nur Ihre psychosomatische Gesundheit, sondern auch Ihre Verbindung zum Transzendenten stärken.

Merkur

Der Merkur regiert die Zwillinge und die Jungfrau. Dabei symbolisiert der Zwillings-Aspekt den Intellekt, der sich vor allem auf physikalische und funktionale Abläufe bezieht und der Jungfrau-Aspekt symbolisiert die Vernunft, die Reflexion, die auch die seelischen und lebendigen Aspekte der Wirklichkeit mit einbezieht. Diese Zeichen symbolisieren unsere Neugier und Bewusstheit, eine im Ursprung intuitive, lebendige Erkenntnisbewegung, die sich zu mentalen Strukturen verdichtet, die im ungünstigsten Fall zu Vorurteilen werden und

im günstigsten Fall eine gültige Grundlage für weitere Erkenntnisse bilden. Daneben symbolisiert der Merkur technisch-handwerkliche Fähigkeiten, die Motorik, Denken, Schreiben, Sprechen, Zeichnen und ganz generell die Fähigkeit, Informationen aufzunehmen und weiter zu geben. Kurz und gut, er symbolisiert fast alle Fähigkeiten, die wir im Umgang mit der konkreten Wirklichkeit brauchen. Schon im Mythos gilt Hermes, der Zwillingaspekt des Merkurs deshalb als "Psychopompos", als Seelenbegleiter, als eine Gottheit, die uns im Diesseits begleitet. Psychologisch gesehen wäre er danach eine Hilfsfunktion des Seelischen und Lebendigen, ein Diener, aber nicht das Eigentliche. Der Jungfrau-Aspekt des Merkurs taucht im Mythos als Athene, als die "Göttin der Weisheit" auf, die wir heute wohl eher als "Göttin der Klugheit" bezeichnen würden, weil sie eine sehr pragmatisch handelnde Göttin ist. Der Intellekt und die Vernunft sind wertvolle Funktionen, sehr gute Diener. Aber wenn sie unser Leben dominieren, verlieren wir die Verbindung zum Wesentlichen. Sich aus der Überbetonung des Intellekts zu lösen, kann schwierig sein. Denn unsere eigentliche "Weltreligion" im doppelten Sinne ist der wissenschaftlich-technische Materialismus. Dieses weltweit dominierende Glaubenssystem ist die Ausdrucksform des Intellekts, die Religion des Merkurs bzw. des Hermes. Es ist nicht ganz einfach, sich aus einem Glaubenssystem zu lösen, das an den entscheidenden Stellen der Gesellschaft an der Macht ist und von Vielen für "die Wahrheit" gehalten wird. Obwohl die systematische Zerstörung des Planeten durch den wissenschaftlich-technischen Materialismus uns eigentlich eines Besseren belehren sollte. Die Schöpfer des antiken Mythos müssen schon vor 3.600 Jahren gewusst haben, dass Hermes/Merkur - also der Intellekt, eine problematische Gottheit ist. Denn nach ihren Erzählungen bestand die erste Tat des Hermes, die er schon als Baby beging darin, seinem Bruder, dem Sonnengott Apollon, eine ganze Rinderherde zu stehlen. Als Sonnengott symbolisiert Apollon das Leben. Die Botschaft dieser Erzählung ist also ganz eindeutig und klar, sie lautet: "Der Intellekt beraubt das Leben!" Ähnliche Ansichten finden sich im I Ging, dem großen chinesischen Weisheits- und Orakelbuch, - dort heißt es: "Die Klarheit des Verstandes verhält sich zum Leben, wie das Feuer zum Holz. Das Feuer haftet am Holz, aber es verzehrt auch das Holz. Die Verstandesklarheit wurzelt im Leben, aber sie kann das Leben auch verzehren."

Im Mythos wird Hermes bzw. Merkur, also der Intellekt, durch seinen Vater Zeus, der dem Planeten Jupiter zugeordnet wird und das Prinzip der Einsicht verkörpert, diszipliniert und auf sinnvolle Weise zu den anderen Göttern in Beziehung gesetzt. Vielleicht gelingt uns etwas Ähnliches, nämlich den Intellekt zu disziplinieren und ihn auf eine sinnvolle Weise zu den anderen Aspekten unserer Wirklichkeit in Beziehung zu setzen. Dann kann er uns ein

guter Diener werden. Zum Beispiel macht er es uns, also Ihnen und dem Autor möglich, miteinander zu kommunizieren, denn auch die Computer und das Internet sind natürlich Schöpfungen von Hermes bzw. Merkur - laut Mythos soll er sogar zusammen mit den Schicksalsgöttinnen das Alphabet erfunden haben soll. Kurz und gut, - ohne ihn würde noch nicht einmal dieser Text existieren, der Sie im Weiteren auch über Ihre individuellen Merkur-Konstellationen orientieren wird.

Venus

Die Venus regiert zwei Tierkreiszeichen, nämlich die Waage und den Stier, Vielleicht fangen wir mit dem Waage-Aspekt der Venus an. Eine brasilianische Redensart lautet: "Jede Liebe ist ewig - so lange sie dauert!" Diese paradoxe Aussage ist "mytho-logisch" im besten Sinne. Denn die Venus, die Göttin der Liebe und Schönheit, die im griechischen Mythos "Aphrodite" heißt, entsteht in einem ganz besonderen Moment. Noch vor jedem Anfang existiert das CHAOS, was im Altgriechischen "gähnend leerer, unermesslicher Weltraum" bedeutet. Daraus erheben sich die empfangende Erde (Gäa) und der schöpferische Sternenhimmel (Uranos/Uranus) und aus deren Liebesspiel gehen dann alle Wesen und Aspekte der Wirklichkeit hervor, darunter auch die Zeit (Kronos/Saturn). Irgendwann kommt es zu einem Konflikt zwischen Erde und Sternenhimmel und die Erde stiftet den Titanen Kronos dazu an, seinen Vater, den Sternenhimmel zu ermorden. Kronos kastriert den Uranos mit einer Sichel aus Feuerstein und wirft dessen Penis in den Ozean. Aus dem Samen und dem Blut des Uranos und dem Wasser des Ozeans bildet sich Schaum und daraus geht die "Schaumgeborene", nämlich Aphrodite hervor. Nach der Ermordung seines Vaters Uranos übernimmt Kronos, also die Zeit, die Weltherrschaft. Aber das Schöpferische lebt in der Gestalt der Aphrodite weiter. Denn Aphrodite, oder die Venus ist mythologisch gesehen eine Emanation, eine Ausstrahlung des Schöpferischen. Und da nun das Schöpferische schon vor der Entstehung der Zeit existiert und diese erst hervor bringt, ist Venus/Aphrodite ein Prinzip, das die Zeit transzendiert. Wenn wir von Liebe und/oder Schönheit bewegt werden, werden wir aus dem linearen Ablauf der Zeit heraus gehoben, zumindest für eine gewisse Zeit. "Jede Liebe ist ewig, - so lange sie dauert!" Die Ausdrucksformen der Venus finden wir in der Kunst, der Liebe, im sinnlichen Genuss, in der Schönheit. Die wichtigste Ausdrucksform der Venus finden wir in unserer Beziehungsfähigkeit, egal ob wir uns im mystischen, spirituellen oder psychologischen Sinne nach Innen richten oder ob wir uns für die Erfahrung der äußeren Wirklichkeit und anderer Lebewesen öffnen. Der Waage-Aspekt der Venus schafft eine Verbindung zwischen der Zeit und dem Zeitlosen, zwischen einer Form und ihrer Bedeutung, zwischen

Sichtbarem und Unsichtbarem. Der Stier-Aspekt der Venus ist wesentlich konkreter und symbolisiert unsere diesseitigen Werte, den Besitz, den sozialen Zusammenhang und Status, unsere sinnliche Erfahrung, unsere konkreten Wünsche und unsere Verwurzelung im Irdischen.

Mars

Die griechischen und persischen Astrologen assoziierten den Mars um 500 vor Christus mit dem Prinzip "Wachstum". Im olympischen Mythos, der um das Jahr 1.600 vor Christus entstand, entsprach Mars dem Kriegsgott Ares und war bei fast allen anderen Göttern unbeliebt. Um das Jahr 1500 nach Christus galt der Mars bei vielen Astrologen als "Übeltäter". Der Mars wurde also sowohl von einigen Astrologen der Renaissance als auch von den Schöpfern des Mythos als eine eher problematische Persönlichkeit angesehen. Woran könnte das liegen? Liegt es vielleicht daran, dass Mars/Ares eine unglückliche und schwierige Kindheit hatte? So was steckt ja oft dahinter, wenn jemand eine problematische Persönlichkeit ist, nicht wahr? Vielleicht werden Sie lachen, aber der Mars hatte tatsächlich eine schwierige Kindheit. Denn zwischen seinem Vater Zeus, der ständig irgendwelche Liebesabenteuer hatte und seiner eifersüchtigen Mutter Hera gab es andauernd Konflikte, eben weil sich der Zeus immer auch für andere Frauen interessierte. Die Atmosphäre im Zuhause des kleinen Mars/Ares war wirklich ziemlich angespannt und voller Ehedramen. Einen Gott der Antike aus einem psychologischen Blickwinkel zu betrachten, mag zwar als einigermaßen bizarr erscheinen. Aber tatsächlich steht der Mars im Geburtshoroskop oft genau dort, wo zwischen den Eltern des Horoskopeigners besonders starke Spannungen existierten. Sie werden Gelegenheit bekommen, dies selbst zu überprüfen. Eine andere Art, den Mars bzw. den Kriegsgott Ares zu verstehen ergibt sich, wenn wir die Herkunft seines Namens untersuchen. "Ares" gesprochen "Aris", mit Betonung der ersten Silbe, aus Griechisch *arsin* bedeutet "männlich". Aus *aris* und *arsin* entstand im Weiteren *areti* "Tugend", *ari* "Überlegenheit", *aristokrat* "der Überlegene" und *arios* "der Kriegerische, der den Krieg liebt, der Kriegsbegeisterte". *Aristos* bedeutet "ausgezeichnet" im geistigen, politischen, sozialen und körperlichen Sinn, und *aria-fili* bedeutet schließlich "überlegene" (*ari*) "Rasse" (*fili*). Ein "Arier" zu sein, bedeutet also ganz einfach nur, einer überlegenen Rasse an zu gehören. Und kriegerische Akte jedweder Art gehen ja oft mit dem Selbstverständnis einher, dass man selbst "einer von den Guten", also tugendhaft, ausgezeichnet und überlegen ist. In Ares ist vermutlich das Überlegenheitsgefühl indoarischer Krieger zum Bild geworden, die durch ihre Einwanderung in das Mittelmeergebiet um 1.600 vor Christus die Entwicklung des olympischen Mythos mit geformt haben. Aus Sicht der meta-astrologischen

Planetenbilder ist der Mars seinem Potential und seiner Aktivität nach die Fähigkeit zur Überschreitung von Grenzen, was natürlich Energie voraussetzt. Mars gilt auch als der "Pionier", der erstmals in ein neues Terrain eindringt. Diese Bewegung setzt sich solange fort, bis der Widerstand im Terrain übermächtig geworden oder die Energie erschöpft ist. Energie ist auf Dauer nicht zu verdrängen, irgendwann wird sie in irgendwie frei gesetzt. Konflikte oder die Eroberung neuer Terrains sind aber nicht die einzige Möglichkeit, Energie umzusetzen. Denn Energie ist ihrem Wesen nach weder schlecht noch gut. Sie erinnern sich, schon die persischen und griechischen Astrologen der Antike sahen im Mars das Prinzip "Wachstum". Und nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern liegt das positive Potential des Mars ebenfalls genau darin, dass man seine Energie auch für schöpferisches Wachstum und konstruktives Handeln einsetzen kann.

Jupiter

Jupiter ist der größte Planet des Sonnensystems und wurde in der Antike mit Zeus, dem mächtigsten der olympischen Götter assoziiert. Seine Mutter Rhea hatte ihn in einer Höhle auf Kreta verstecken lassen, nachdem sein Vater Kronos bereits fünf seiner Geschwister verschlungen hatte. Auf den Rat der Nymphe Metis flösste Zeus als Mundschenk verkleidet seinem Vater ein Getränk aus Honig und Senf ein, brachte ihn dadurch zum Erbrechen und befreite so seine Geschwister. Er entmachtete mit seinen Geschwistern den Kronos und trat mit ihnen und einigen seiner späteren Kinder die Herrschaft über den Himmel, die Erde und die Unterwelt an. Die olympischen Götter galten als unsterblich, weil sie die Macht der Zeit (Kronos) überwunden hatten. Der olympische Kult und sein Mythos sind auch 3.600 Jahre nach ihrer Entstehung noch lebendig, nämlich in der Astrologie und solange es die Astrologie gibt, wird dieser Mythos erhalten bleiben. Jupiter/Zeus symbolisiert "die Kunst, den Kronos zum Kotzen zu bringen". Er befreit uns aus dem Gefängnis der Angst und lässt Freude, Glück, Humor und ein reiches Lebensgefühl entstehen. Nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern symbolisiert der Jupiter eine Kombination aus Mitgefühl und Intelligenz, die es uns ermöglicht, die Wirklichkeit auf einer tieferen Ebene zu verstehen. Er symbolisiert die Einsichten, die uns dann zugänglich werden, wenn wir uns offen halten für den Zustrom unserer seelischen und intuitiven Wahrnehmungen und diese bewusst reflektieren.

Saturn

Der Saturn war schon in der Antike als Planet bekannt und wurde im Mythos mit dem Titanen Kronos assoziiert. "Titan" bedeutet "Fürst", die Titanen herrschten über Teilbereiche der Wirklichkeit. Kronos war ein Sohn des schöpferischen Uranos (Himmel) und der empfangenden Gaa (Erde). Nach einem Streit seiner Eltern stiftete seine Mutter ihn dazu an, seinen Vater durch Kastration zu ermorden. Danach herrschte Kronos (die Zeit) über die gesamte Wirklichkeit. Da ihm seine Eltern vorhergesagt hatten, dass er eines Tages auch durch eines seiner Kinder entmachtet werden würde, fraß er alle Kinder, die ihm seine Schwester und Ehefrau, die Erdgöttin Rhea gebar, bis er schließlich durch Zeus (Jupiter) entmachtet wurde. Es gibt zwei altgriechische Begriffe, die mit Kronos in Beziehung stehen, *kronos* und *chronos*. *Kronos* meint den Titanen Kronos. Als *kronion osis*, "wie Kronos riechend", bezeichnet man Menschen mit altmodischen Ideen. *Chronos* bedeutet "Zeit" in allen Varianten: "Zeitalter, Lebensspanne, Zeitraum, Zeitpunkt, Jahrhundert, Jahr" etc. und ist verwandt mit *ghr-on-os* was "Thron" bedeutet. Und *Chronos* bedeutet auch "der alles beinhaltet und alles zerstört". Hier liegt die inhaltliche Verbindung zwischen *chronos*, also der "Zeit" und dem Titanen *Kronos*, der seine Kinder verschlingt. Die Phänomene der Erscheinungswelt entstehen, verdichten sich und vergehen. Aber der Saturn, die Zeit, dauert an: "Die ununterbrochene Fortdauer des Ganzen aber gehört dem Saturn an" schreibt schon Agrippa von Nettesheim (14.9.1486 in Köln - 1535 in Grenoble). Die Astrologen dieser Zeit assoziierten den Saturn auch mit dem "Gefängnis" und der "Trauer". Heutige Astrologen sprechen von "Blockaden" und "Depressionen". Nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern symbolisiert der Saturn auch die kollektiven Vorstellungen und die daraus hervorgehenden Regeln und Gesetze der Gesellschaft. Dass es sich dabei manchmal auch um kollektive Wahnvorstellungen handeln kann, wird nur selten reflektiert. Zu Anfang unserer Entwicklung erfahren wir den Saturn als das, was uns von außen bestimmt, als die Konditionierungen, die wir durch die Erziehung, die Schule, die Kirche und die Gesellschaft erfahren. Aber der Saturn symbolisiert nicht nur diese Aspekte der Außenwelt. Er symbolisiert auch unsere innere Bestimmung und wenn wir der folgen, sind wir frei. Also stellt sich die Frage, was ist unsere innere Bestimmung? Wenn wir die Zeit, also den Saturn im Sinne konventioneller Denkhaltungen betrachten, dann ist der gegenwärtige Moment fast ein Nichts. Die Gegenwart ist dann nur eine unendlich kleine Zone. Und diese unendlich kleine Zone wird durch die endlose Verkettung von Ursache und Wirkung von einer allmächtigen Vergangenheit bestimmt, und von einer als anstrebenswert oder als Angst erregend vorgestellten Zukunft bedrängt. In dieser neurotischen Verfassung

des Intellekts haben wir keine Gegenwart und kein Leben und wir erfahren nur den illusionären Schatten des Saturns. Die Essenz des Saturns wird uns erst dort zugänglich, wo wir unserem Herz folgen und im Hier und Jetzt leben und genau dies ist unsere eigentliche Bestimmung.

Uranus

Uranus wurde am 13.3.1781 von Friedrich Wilhelm Herschel in Bath, England entdeckt. Bis dahin galt der Saturn als der äußerste Planet im Sonnensystem und symbolisierte in der Astrologie die Grenzen und in dem Sinne auch den "Hüter der Schwelle". Also wurde der Uranus nach seiner Entdeckung in der Astrologie mit der Überschreitung und Aufhebung bisheriger Grenzen und Unterschiede assoziiert. Im Mythos ist Uranos der schöpferische Gott des Sternenhimmels, der zusammen mit Gää, der Erde, alle Lebewesen hervorbringt. Als Herrscher über den Wassermann vermittelt der Uranus zwischen den Fischen und dem Steinbock. Er schöpft aus dem Grenzenlosen der Fische und trägt Inspirationen, geniale Ideen und Innovation in die zeitgebundene, irdische Realität, die durch den Steinbock symbolisiert wird. In der Gegenrichtung befreit er uns aus den gesellschaftlichen Konventionen, die auch mit dem Steinbock assoziiert werden und verbindet uns mit dem Urzustand, dem Transzendenten, das von den Fischen symbolisiert wird. Aus der Perspektive des Uranus betrachtet, sind alle Menschen mikrokosmische Abbilder des Sternenhimmels und als solche einzigartige, freie und schöpferische Wesen.

Neptun

Neptun wurde am 24.9.1846 in Berlin durch Johann Gottfried Galle entdeckt. In der Astrologie gilt Neptun als Herrscher der Fische, dem Zeichen, das das Grenzenlose und das Transzendente symbolisiert. Im Mythos entspricht dem das Chaos, aus dem der Sternenhimmel (Uranos) und die Erde (Gää) hervorgingen. Chaos bedeutet im Altgriechischen "gähnend leerer, unermesslicher Weltraum" und tatsächlich findet sich bei den Berufen, die sich mit dem Weltraum befassen, bei Astronauten, Astronomen und natürlich auch bei Astrologen oft eine besondere Betonung des Neptuns und des Zeichens der Fische. Auf der inneren, mystischen Ebene symbolisiert Neptun den ozeanischen Urzustand in dem jedwede Erfahrung wie eine Welle auftaucht, sich verdichtet und wieder auflöst. Mit anderen Worten, Neptun symbolisiert das kosmische Bewusstsein und etwas alltäglicher formuliert, den offenen Raum unserer Bewusstheit, in der alle unsere Erfahrungen entstehen und vergehen. Tatsächlich ist dieser auch im Alltag immer gegenwärtige raumartige Aspekt der Bewusstheit dasselbe wie das grenzenlose kosmische

Bewusstsein, von dem die Mystiker sprechen. Psychologisch und auf die Wahrnehmung bezogen symbolisiert der Neptun die noch unbekannte Umgebung des Bekannten. Damit kann er potentiell zur Projektionsfläche unserer unbewussten Inhalte werden. Wenn wir jemanden wirklich gut kennen, kann keine Projektion stattfinden. Aber auf eine unbekannte Person können wir alles Mögliche projizieren. Wenn sich bei näherer Kenntnis unsere Projektionen dann als Täuschungen erweisen, sind wir enttäuscht. Also wurde der Neptun oft auch mit Illusionen, Enttäuschungen, Betrug usw. assoziiert. Dies setzt aber zunächst die Selbsttäuschung, also das Festhalten an unseren Projektionen und Illusionen voraus und diese entstehen aus unserer Unbewusstheit. Und um enttäuscht zu werden, müssen wir aus unseren Illusionen erwachen. Also symbolisiert der Neptun den Weg von der Illusion zur Intuition. Denn wenn wir innerlich klar, bewusst und frei von Angst und Hoffnung sind, erfahren wir den Neptun als reine Intuition. Aus der Perspektive des Neptuns betrachtet sind ausnahmslos alle Wesen individuelle Ausdrucksformen des universellen Bewusstseins.

Pluto

Pluto wurde am 18.2.1930 in Flagstaff, Arizona von Clyde Tombaugh entdeckt. Damals stand Pluto im Tierkreiszeichen Krebs, das vom Mond beherrscht wird. Und da der Mond das Seelische symbolisiert, haben viele Astrologen zunächst vor allem die Wirkungen beobachtet, die der Pluto auf das Seelische hat. So kam der Pluto zu seinem Ruf als einem Himmelskörper, der extrem leidenschaftliche und tiefe Gefühle aktivieren kann. Diesen Ruf hat der Pluto bis heute und manche sagen sogar, dass der Pluto "plutonisch" sei! Jedenfalls symbolisiert der Pluto noch wesentlich mehr, als nur leidenschaftliche Gefühle. Aber diese Deutung ist eben sehr populär, so wie auch dramatische Seifenopern oft sehr populär sind. Also wird oft übersehen, dass der Pluto auch das abstrakte imaginative Denken und andere für unsere Entwicklung notwendige Aspekte symbolisiert. Für die Astrologen der Hamburger Schule symbolisiert der Pluto sogar die Entwicklung schlechthin. Vielleicht werden Sie in den Texten zu Ihren Pluto-Konstellation auf einige sehr interessante Überraschungen stoßen!

Chiron

Der Astronom Charles Kowal entdeckte, wie er dem Autor telefonisch mitteilte, den Chiron am 1. November 1977 kurz vor 10 Uhr Morgens. Der Chiron bewegt sich astronomisch gesehen zwischen den Bahnen von Saturn und Uranus und gilt deshalb in der Astrologie als Vermittler zwischen den Qualitäten des Saturn und des Uranus. Das astrologische

Symbol des Chiron ist ein Schlüssel. Im Mythos war Chiron ein Kentaur, ein Mischwesen bestehend aus dem Kopf und Oberkörper eines Menschen und dem Leib eines Pferdes. Er galt als großer Heiler und Lehrer, als umfassend gebildet, eigenwillig, respektlos, heilkundig, humorvoll, gerecht und weise. Er war der Lehrer berühmter Heroen wie Jason, Aristaios, Achilles und Aktaion und übernahm auch die Erziehung des Asklepios, des Gottes der Heilkunst. Chiron wurde versehentlich durch seinen Freund, den Heroen Herakles mit einem vergifteten Pfeil verletzt. Er konnte diese Wunde selbst nicht heilen und hätte als unsterbliches Wesen für immer an dieser Wunde gelitten. So beschloss er seine Unsterblichkeit dem Prometheus zu schenken. Der Titan Prometheus, was im Griechischen "der Vorausdenkende" bedeutet, hatte seine Freundin Athene, die Göttin der Weisheit dazu bewegt, den Menschen Vernunft zu schenken und den Menschen auch das Feuer gebracht. Prometheus war also ein Freund und Kulturstifter der Menschheit. Aber der Göttervater Zeus wollte das Feuer den Göttern vorbehalten und hatte den Prometheus deshalb an einen Felsen im Kaukasus gekettet und verfügt, dass dieser erst dann wieder frei würde, wenn ein anderer Unsterblicher ihm sein Leben schenken würde. Und so befreite Chiron den Prometheus, indem er ihm seine Unsterblichkeit schenkte. Die Symbolik ist also vollkommen klar: Chiron befreit den in Ketten liegenden Prometheus, den Freund und Kulturstifter der Menschheit und ist als Heiler und Lehrer auch selbst ein Evolutionsagent der Menschheit. Leider wird der Chiron ungeachtet dessen oft klischeehaft nur als die "unheilbare Wunde" im Horoskop gedeutet. Gibt es das überhaupt, eine "unheilbare Wunde"? Der Psychologe C. G. Jung sagte einmal sinngemäß:

- Es gibt eine Krankheit, wo die Prognose wirklich extrem düster ausfällt. Denn bei dieser Krankheit tauchen ständig neue und andersartige Symptome auf. Es kommt zwar auch immer wieder zu gewissen Erholungsphasen, aber sie endet ausnahmslos tödlich. Nichtmediziner nennen diese Krankheit "das Leben". -

Eine "unheilbare Wunde" können wir nicht haben, denn wir sind physisch nicht unsterblich, wie es der Kentaur Chiron war. Aber es gibt aus astrologischer Sicht schon eine Grundspannung, der wir nicht ohne weiteres entkommen können. Denn im Sinne des Uranus sind wir einzigartige, individuelle, freie, schöpferische Wesen und mikrokosmische Abbilder des Sternenhimmels. Aber im Sinne des Saturns sind wir uns unserer körperlichen Sterblichkeit bewusste, vergängliche und durch soziale Normen konditionierte und deshalb zumindest teilweise begrenzte und unfreie Wesen. Diese Grundspannung ist kaum zu umgehen. Denn eine menschliche Gesellschaft ohne alle Normen und Vereinbarungen ist genauso undenkbar, wie ein menschliches Leben ohne Individualität und Freiheit. Und da der Chiron astronomisch zwischen den Umlaufbahnen des Uranus und des Saturns

vermittelt, ist er das angemessene astrologische Symbol für die im Idealfall harmonisch verlaufende Vermittlung zwischen den gesellschaftlichen Normen und Gegebenheiten einerseits und den freien, individuellen, schöpferischen Möglichkeiten des Einzelnen andererseits. Und es ist ja wirklich so, dass im Idealfall eine gute Erziehung, Bildung und Ausbildung genau zwischen diesen Polen vermittelt. Insofern ist es wirklich naheliegend, den Chiron in erster Linie als Lehrer, Heiler und Evolutionsagenten zu verstehen, der er laut Mythos ja auch war. Aus astrologischer Sicht leben wir in einem Universum, das von Sinn und Bedeutung durchdrungen ist. Dass wir das nicht immer so sehen, ist nicht unbedingt die Schuld des Universums. Und dass das Leben eine "unheilbare Krankheit" ist, nehmen wir am Besten mit Humor. Jedenfalls ist aus astrologischer Sicht an zu nehmen, dass der Chiron genau dort in unserem Horoskop steht, wo er hingehört, - also dort, wo wir eine wohlwollende schöpferische, vermittelnde Intelligenzform brauchen, die uns dabei hilft, eine harmonische Beziehung zwischen unseren freien, individuellen, schöpferischen Potentialen und den Normen der uns umgebenden Kultur herzustellen. Der Chiron fordert uns auf, "freiwillig zu denken". Denn eine solche Beziehung, die wirklich zu unseren einzigartigen, individuellen Anlagen und zu unserem kulturellen Umfeld passt, wird uns meistens nicht vorgefertigt angeliefert. Der Chiron symbolisiert unsere Fähigkeit, selbst eine fruchtbare und erfolgreiche Beziehung zu unserem kulturellen Umfeld her zu stellen und in dem Sinne schöpferische Konzepte zu entwickeln.

Der neue Mondknoten

Wenn man Horoskope hinsichtlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten betrachtet, ist der aufsteigenden Mondknoten von ganz besonderer Bedeutung. Es gibt zwei Mondknoten. Das sind die Schnittpunkte zwischen der Mondbahn und der scheinbaren Bahn der Sonne um die Erde. Dort wo die Mondbahn die scheinbare Bahn der Sonne aufsteigend in nördlicher Richtung schneidet, liegt der neue Mondknoten. Gegenüber liegt der alte Mondknoten. Die Grafik zeigt nur den neuen, der alte liegt exakt gegenüber, aber unsere Texte zum neuen Mondknoten berücksichtigen die Bedeutung beider Mondknoten. Der alte Mondknoten zeigt Entwicklungsphasen, in denen wir eventuell noch fest hängen, die wir irgendwann abschließen sollten. Der neue Mondknoten zeigt unsere höheren Entwicklungsmöglichkeiten und wird oft mit dem Begriff "Dharma" assoziiert. Dharma bedeutet aus dem Sanskrit kommend zunächst einmal Wirklichkeit und Wahrheit. In dieser Horoskopdeutung werden die spirituellen Lehren über die Wirklichkeit und Wahrheit als "Dharma" bezeichnet. So nennt man die Lehren des Buddhas z. B. "Buddhadharma". Aber auch unsere Wahrnehmungen werden als "Dharmas" bezeichnet. Und schließlich gibt es

"Dharma-Namen", die spirituelle Lehrer ihren Schülerinnen und Schülern geben, um ihnen einen Hinweis auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu vermitteln. Und genau das, einen Hinweis auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten und zwar den wichtigsten Hinweis darauf, finden Sie in Ihrem aufsteigenden Mondknoten und seinen Konstellationen. Aus der Sicht der "meta-astrologischen Schlüsselbilder" enthalten tatsächlich alle astrologischen Konstellationen einen aufsteigenden Mondknoten und damit eine höhere Entwicklungsmöglichkeit, die in den Deutungstexten auch dargestellt werden. Aber in Ihrem individuellen Horoskop ist der aufsteigende Mondknoten der allerwichtigste Schlüssel zur Evolution.

EPILOG

Liebe Leserin, lieber Leser! Der Autor ist sehr froh und dankbar, dass er dieses Material publizieren konnte, das er ab dem 15.3.1995 entdeckte und erforschte und hofft, dass er Ihnen und dadurch uns Allen dienen konnte. Wenn Sie den Autor kontaktieren wollen, finden Sie die Kontaktdaten auf seiner Webseite:

www.vinzent-liebig.de

Möge Liebe alle Wunden heilen, die geschlagen wurden. Und bitte versuchen Sie nicht, glücklich zu werden. Sondern seien Sie einfach glücklich! Einfach so! Da braucht es keinen Grund. Weshalb nicht? Ganz einfach weil Glückseligkeit eine Qualität Ihrer wahren Natur ist! Alles Gute - Vinzent Liebig